

Relevanzprüfung

zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) zur 1. Änderung des Bebauungsplans „Rodelweg“ auf den 1344 und 1344/1 in der Gemeinde Schäftlarn im Landkreis München in Oberbayern



VORABZUG

25. Januar 2022

Relevanzprüfung zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) zur 1. Änderung
des Bebauungsplans „Rodelweg“ auf den 1344 und 1344/1 in der Gemeinde Schäftlarn
im Landkreis München in Oberbayern

VORABZUG

Auftraggeber

AGL Arbeitsgruppe für Landnutzungsplanung

Gehmweg 1

D-82433 Bad Kohlgrub

Auftragnehmer und Bearbeiter



Biologie Chiemgau

Stefanie Mühl (MSc. Biologie)

Nußbaumstraße 3

D-83112 Frasdorf

08052-909076

www.biologie-chiemgau.de

Frasdorf, 25.01.2022



Inhaltsverzeichnis

1. EINLEITUNG	2
1.1. Anlass und Aufgabenstellung	2
1.2. Beschreibung des Vorhabens	2
1.3. Methodisches Vorgehen und Datengrundlagen	3
2. CHARAKTERISIERUNG DES PLANUNGSGEBIETES UND DER NÄHEREN UMGEBUNG	3
3. WIRKUNGEN DES VORHABENS	5
3.1. Baubedingte Wirkfaktoren	5
3.2. Anlagenbedingte Wirkfaktoren	5
3.3. Betriebsbedingte Wirkfaktoren	6
4. MAßNAHMEN ZUR VERMEIDUNG UND SICHERUNG DER KONTINUIERLICHEN ÖKOLOGISCHEN FUNKTIONALITÄT	6
4.1. Maßnahmen zur Vermeidung	6
4.1.1. Maßnahme M1: Vorgaben zur Gehölzentnahme	6
4.1.2. Maßnahme M2: Vorgaben zur Beleuchtung und Verglasung	6
4.1.3. Maßnahme M3: Vorgaben zur Baustelleneinrichtung	7
4.1.4. Maßnahme M4: Vorgaben zum Gebäudeabriß	8
4.1.5. Maßnahme M5: Ersatznistkästen für Fledermäuse (und Vögel)	8
5. ARTENSCHUTZRECHTLICHE EINSCHÄTZUNG UND PROGNOSE ÜBER ZU ERWARTENDE VERSTÖBE GEGEN DIE VERBOTSTATBESTÄNDE GEM. § 44 ABS. 1 I.V.M. ABS. 5 BNATSCHG	8
5.1. Tierarten des Anhang IV a) der FFH-Richtlinie	8
5.1.1. Fledermäuse	9
5.1.2. Sonstige Arten	10
5.2. Europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie	11
6. ZUSAMMENFASSUNG	13
7. LITERATURVERZEICHNIS	14
8. ABBILDUNGSVERZEICHNIS	15
9. ANHANG	16
9.1. Anhang I: saP- relevante Arten im Datenblatt 184 (Lkr. München; LfU 2022; bearbeitet)	16
9.2. Anhang II: Auszug aus der Artenschutzkartierung (LfU 2021; bearbeitet Mühl 2022)	22
9.3. Anhang III: Auswertung der Artenschutzkartierung (Auszug; LfU 2021)	37
10. FOTODOKUMENTATION	38

1. Einleitung

1.1. Anlass und Aufgabenstellung

Gegenstand der vorliegenden Relevanzprüfung zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) ist die 1. Änderung des Bebauungsplans „Rodelweg“ auf den 1344 und 1344/1 in der Gemeinde Schäftlarn im Landkreis München in Oberbayern.

Mit der Realisierung des geplanten Vorhabens sind Eingriffe in Natur- und Landschaft verbunden. Infolgedessen kann es zu erheblichen Beeinträchtigungen streng und/oder europarechtlich geschützter Tier- und Pflanzenarten bzw. ihrer Lebensräume kommen, sodass für diese Arten die Vereinbarkeit der Planung mit den artenschutzrechtlichen Bestimmungen des BNatSchG zu untersuchen ist (siehe § 44 BNatSchG; vgl. Kap.1.4).

Demzufolge soll durch diese artenschutzrechtliche Vorabschätzung, geklärt werden, ob durch das geplante Vorhaben mit Verstößen gegen die Verbote des § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG bezüglich der europäischen Vogelarten, sowie der Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie zu rechnen ist¹. Folgende Verbotstatbestände werden dabei geprüft:

- Tötungs- und Verletzungsverbot: § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG
- Störungsverbot: § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG
- Schädigungsverbot für Tierarten: § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG
- Schädigungsverbot für Pflanzenarten: § 44 Abs. 1 Nr. 4 BNatSchG

1.2. Beschreibung des Vorhabens

In der Gemeinde Schäftlarn ist die 1. Änderung des Bebauungsplans „Rodelweg“ geplant. Der Bebauungsplan umfasst die Flurstücke mit den Nummern 1344 und 1344/1. Der geplante Eingriff beinhaltet zum aktuellen Standpunkt jedoch ausschließlich das Flurstück 1344. Auf dem Flurstück 1344/1 sind aktuell keine Eingriffe geplant.

Das gesamte Flurstück soll neu überplant werden wobei das Bestandsgebäude im Norden (Hotel Gut Schweige mit Edeka im Erdgeschoss) nur von kleinen Eingriffen betroffen ist. Das Bestandsgebäude im Westen (Rossmann) bleibt im Bestand erhalten. Hauptsächlich geht es um die Neustrukturierung des östlichen und südlichen Teilbereichs des Grundstückes. Um die Erweiterung des Lebensmittelmarkts zu ermöglichen, wird neben der Anpassung der zulässigen Nutzungsart eine Erweiterung der bisherigen Baugrenzen sowie der zulässigen überbaubaren Grundflächen notwendig. Weiterhin erfordert die Planung eine Neuordnung der Stellplätze sowie der Zufahrten. Im Geltungsbereich werden insgesamt drei getrennte Baufelder ausgewiesen, wobei das nördliche aufgrund der Unterschiede in der Gebäudenutzung sowie in der Wandhöhe und Dachgestaltung durch Nutzungsgrenzen nochmals unterteilt wird (siehe Abb. 1 und 2):

- **Baufeld SO 01 Teile A bis C:** Gutsgebäude mit dem bestehenden Lebensmittelbetrieb inkl. der geplanten Erweiterungsflächen, dem Hotel sowie den Wohnungen. Der Teil A umfasst den dreigeschossigen Bestand mit Satteldach sowie den nordseitig eventuell geplanten neuen Treppenaufgang. Teile B und C umgrenzen den geplanten eingeschossigen Anbau an den Lebensmittelmarkt, der aufgrund der bestehenden Fensterfront am Gutshaus im nördlichen, ersten Drittel als Dachterrasse ausgebildet wird. Der übrige Teil des Neubaus wird höher und mit einer extensiven Dachbegrünung versehen.
- **Baufeld SO 02:** bestehender eingeschossiger Drogeriemarkt mit Satteldach
- **Baufeld MI 01:** zweigeschossiges Einzelhaus mit Mischnutzung

In den Baufeldern SO 02 und MI 01 wird lediglich das aktuell geltende Baurecht übernommen. Eine Baurechtsmehrung erfolgt ausschließlich durch die geplanten Erweiterungsbauten am Gutsgebäude in den Baufeldern SO 01. Für die Neuordnung der Stellplätze werden nach Südosten hin geringfügige Teile der hier bisher festgesetzten Grünflächen in Anspruch genommen. Demnach ist geplant das ehemalige Wohnhaus vollständig abzureißen. Der bestehende Edeka-Markt soll durch einen Anbau erweitert werden. Zudem ist die Errichtung einer Dachterrasse im Süden des Guthofes geplant. Das Flachdach im Baufeld SO

¹ Die grundsätzlich ebenfalls zu berücksichtigenden „Verantwortungsarten“ nach § 54 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG müssen erst in einer neuen Bundesartenschutzverordnung bestimmt werden. Wann diese vorgelegt werden wird, ist derzeit nicht bekannt. Derzeit sind diese Arten noch nicht Gegenstand der saP. Für diese Arten gelten bei zulässigen Eingriffen nach § 44 Abs. 5 Satz 5 BNatSchG die Zugriffsverbote des Absatzes 1 nicht.

01 Teil B soll als begehbarer Dachterrasse gestaltet werden. Das Flachdach im Baufeld SO 01 Teil C soll mit einer extensiven Dachbegrünung ausgestattet werden. Die Zufahrt erfolgt über die bestehende Straße „Rodelweg“. Rodungen von Bäumen oder Gebüschen sind vor allem im Osten und Süden vorgesehen. Die Fläche soll überbaut und teilweise versiegelt werden. Ggf. ist mit einer Reliefveränderung der Fläche zu rechnen.

Die vorliegende Relevanzprüfung bezieht sich hauptsächlich auf das ehemalige Bestandsgebäude im Osten und dessen direkte Umgebung, da hier der Haupteingriff stattfindet. Alle übrigen Flächen wurden nur am Rande mit untersucht, da hier die Eingriffe nur sehr gering ausfallen bzw. mögliche artenschutzrechtliche Verstöße von vornherein ausgeschlossen werden konnten.

1.3. Methodisches Vorgehen und Datengrundlagen

Im Zuge von Genehmigungs- oder Zulassungsverfahren sind die artenschutzrechtlicheren Vorschriften zu prüfen. Demzufolge darf auch bei der Realisierung von Vorhaben nicht gegen die gesetzlichen Verbote des Artenschutzrechts (insbes. § 44 BNatSchG) verstößen werden. Die Prüfung, ob einem Vorhaben die artenschutzrechtlichen Verbote nach § 44 BNatSchG, insbesondere die Zugriffsverbote nach § 44 Abs. 1 BNatSchG, entgegenstehen, wird in Bayern als spezielle artenschutzrechtliche Prüfung – saP – bezeichnet (vgl. § 18, 44 und 45 BNatSchG).

Das methodische Vorgehen und die Begriffsabgrenzungen der durchgeführten Untersuchung stützen sich auf die mit Schreiben der Obersten Baubehörde vom 19. Januar 2015 Az.: IIZ7-4022.2-001/05 eingeführten „*Hinweise zur Aufstellung naturschutzfachlicher Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung (saP)*“ mit Stand 01/2015. Dieses Dokument wurde im August 2018 vom Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr an die Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes vom 15.09.2017 in § 44 Abs. 5 BNatSchG angepasst (BStMWBV 2018a-d). Der Prüfungsablauf zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP), die Bestimmung des zu untersuchenden Prüfspektrums (Relevanzprüfung), sowie die Regelungen zur Anwendung von Vermeidungs-, Minimierungs- und sogenannten "vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen, *continuous ecological functionality measures*, vgl. § 44 Abs. 5 Satz 3 BNatSchG)" sind auf der Homepage des Bayerischen Landesamtes für Umwelt (LfU) unter <https://www.lfu.bayern.de/natur/sap/index.htm> im Detail erläutert (siehe LfU 2021) und der „*Arbeitshilfe- Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung*“ (LfU 2020) zu entnehmen. Zur Erarbeitung der Relevanzprüfung wurde das Datenblatt 184 (Landkreis München) des Landesamtes für Umwelt (LfU) herangezogen (siehe Kapitel 9, Anhang I; LfU 2022). Die Prüfung bzw. korrekte Anwendung einzelner ökologischer Parameter, sowie die Erklärung unbestimmter Rechtsbegriffe stützen sich auf die „*Hinweise zu zentralen unbestimmten Rechtsbegriffen des Bundesnaturschutzgesetzes*“ der „Länderarbeitsgemeinschaft Naturschutz“ der Landesumweltministerien (LANA 2010).

Folgende Datengrundlagen wurden zur Erarbeitung der Relevanzprüfung herangezogen:

- Gebietsbegehungen am 15.12.2021
- Daten der Artenschutzkartierung (ASK) im Umkreis von 2,5 km um das Plangebiet. Die Daten wurden vom Landesamt für Umwelt (LfU) zur Verfügung gestellt und durch den Bearbeiter ausgewertet. Es wurden nur Nachweise ab dem Jahr 1990 berücksichtigt.
- Arteninformationen des Landesamtes für Umwelt zum Datenblatt 187 (Landkreis Rosenheim): saP- relevante Arten (Online-Abfrage; LfU 2022)
- Bayerische Flachland-Biotopkartierung (Geobasisdaten des Bayerischen Landesamts für Umwelt (LfU 2022 im FIS-Natur Online-Viewer)
- Rote Listen gefährdeter Tierarten Bayerns und Deutschlands (Meining et al. (2015), Grüneberg et al. (2020), Rudolph B.-U (2017), Voith et al. (2016); Winterholler et al. (2017))

2. Charakterisierung des Planungsgebietes und der näheren Umgebung

Das Plangebiet (gesamter Umgriff des Bebauungsplans) besitzt eine Größe von etwa 14890 m² und befindet sich östlich des Gemeindezentrums von Schäftlarn im Landkreis München (siehe Abb. 1 und 2).

Da Eingriffe überwiegend im Osten und Süden stattfinden wird dieser Bereich als Untersuchungsgebiet bezeichnet. Er beinhaltet das ehemalige Bestandsgebäude und dessen Umgebung (ca. Baufeld SO 01 B und C).

Im Norden und Nordosten wird das Plangebiet durch einen großen zusammenhängenden Mischwald, der Teil des FFH-Gebietes ist, begrenzt. Im Osten und Südosten schließen extensive Grünflächen an. Im Westen verläuft der Rodelweg. Westlich davon befinden sich Bestandsgebäude mit größeren und kleineren Grünflächen. Im Nordwesten verläuft die Bundesstraße B11.

Auf dem Flurstück 1344 befinden sich aktuell drei Bestandsgebäude. Im Norden ein Gutshof (Hotel Schweige), dessen

Erdgeschoss unter anderem einen Edeka- Markt beinhaltet. Das Gebäude ist mehrstöckig und besitzt im Süden Holzbalkone. Die Fassade ist zudem mit Holz verkleidet. Die Dachkonstruktion ist einfach aus Latten und Holzbalken. Im Osten steht ein ehemaliges Wohngebäude mit kleinem Garten mit zahlreichen Gehölzen und Bäumen. Das Gebäude steht seit einiger Zeit leer und ist in einem schlechten Zustand. Die Fassade ist teilweise brüchig und feucht. Das Dachgebäck ist morsch und lässt unter anderem an manchen Stellen Wasser ein. Die komplette Ostseite ist mit Efeu bewachsen. Das Erdgeschoss ist trocken und vollständig intakt. Ein Keller im eigentlichen Sinne ist nicht vorhanden. Auf der Westseite des Gebäudes ist ein kleiner Eingang ins Untergeschoss sichtbar, konnte jedoch am Tage der Ortsbegehung aus sicherungstechnischen Gründen nicht begangen bzw. näher untersucht werden. Im Westen der Fläche ist ein Gewerbegebäude (Rossmann) zu finden. Stellplätze sind im Zentrum der Fläche verfügbar. Im Osten und Süden ist eine landwirtschaftlich genutzte Grünwiese vorhanden. Bäumen befinden sich randlich im Westen und Norden.

Die vom Vorhaben betroffenen Bäume wurden am 15.12.2021 auf relevante Höhlungen, Risse und/oder Spalten, die Tierarten als Quartiere dienen könnten, untersucht. Bis auf kleinere Asthöhlungen konnten keine geeigneten Nistmöglichkeiten erfasst werden.



Abbildung 1: Plangebiet (rote Umrandung, ca. 1,48 ha) in der Gemeinde Schäftlarn, Lkr. München (Quelle: Digitale Ortskarte (DOK10); Mstb. 1:10.000; Geobasisdaten der Bayerischen Vermessungsverwaltung; FIS-Natur-Online Viewer: LfU 2022)



Abbildung 2: Plangebiet (rote Umrandung, ca. 1,48 ha) mit Baufeldern in der Gemeinde Schäftlarn, Lkr. München (Quelle: Luftbild, Mstb. 1:600; Geobasisdaten der Bayerischen Vermessungsverwaltung; FIS-Natur-Online Viewer: LfU 2022)

Das Untersuchungsgebiet befindet sich im Landschaftsschutzgebiet „Verordnung des Bezirks Oberbayern über den Schutz von Landschaftsteilen entlang der Isar in den Landkreisen Bad-Tölz-Wolfratshausen, München, Freising und Erding als LSG“ (ID: LSG-000384.01). Zudem grenzt es in Norden unmittelbar an das Flora-Fauna-Habitat-Gebiet (FFH-Gebiet) „Oberes Isartal“ (ID: 8034-371) an (siehe Abb. 3). Kartierte Biotope (Flachland) sind im Untersuchungsgebiet nicht vorhanden. Das Plangebiet befindet sich in der kontinentalen biogeographischen Region im Alpenvorland und liegt im Naturraum „Voralpines Moor- und Hügelland“ (ID: D66; nach Ssymank; LfU 2022).



Abbildung 3: Plangebiet (rote Umrandung, ca. 1,48 ha) und Umgebung in der Gemeinde Schäftlarn, Lkr. München; grüne Schraffur: LSG; orange Fläche: FFH-Gebiet (Quelle: Luftbild; Mstb. 1:800: Geobasisdaten der Bayerischen Vermessungsverwaltung; FIS-Natur-Online Viewer; LfU 2022)

3. Wirkungen des Vorhabens

Nachfolgend werden die Wirkfaktoren aufgeführt, die vom Vorhaben (Überplanung der Flurstücke 950, 950/1, 950/2, 950/3 und 950/4) ausgehen und in der Regel Beeinträchtigungen und Störungen der streng und europarechtlich geschützten Tier- und Pflanzenarten verursachen können. Es wird zwischen bau-/ anlagen-/ und betriebsbedingten Wirkfaktoren unterschieden.

3.1. Baubedingte Wirkfaktoren

- Temporär erhöhte Lärmentwicklung
- Temporäre Bodenerschütterungen durch Baumaschinen und (Baustellen-) Verkehr
- Optische Störungen und Scheucheffekte durch Baumaschinen und (Baustellen-)Verkehr
- Temporär erhöhte Staub- und Abgasemission durch Baumaschinen und (Baustellen-) Verkehr
- Flächeninanspruchnahme:
 - Verlust von kurz- bis mittelfristig wiederherstellbaren Lebensräumen und Habitatstrukturen am Gebäude

In Folge der genannten Wirkprozesse kann es zu dauerhaften Verlusten bzw. temporär begrenzten Störungen von Ruhe- und Fortpflanzungsstätten und Nahrungssuchgebieten von störungsempfindlichen Tierarten, v.a. Vögeln und Fledermäusen, im Planungsgebiet kommen. Ebenso sind Vermeidungsverhalten und Scheucheffekte dieser Artengruppen zu erwarten. Die Auswirkungen der Wirkfaktoren werden als hoch eingestuft.

3.2. Anlagenbedingte Wirkfaktoren

- Flächenumwandlung und Reliefveränderungen
- Kurzfristig vorhandene Barrierewirkung und Zerschneidung von Jagd- und Verbundhabitaten

Durch die genannten Wirkprozesse sind negative Auswirkungen auf Ruhe- und Fortpflanzungsstätten, Nahrungssuchgebieten von störungsempfindlichen Tierarten im Planungsgebiet zu erwarten. Die Zerschneidung und Flächenenumwandlung von Jagd- und Nahrungshabitate kann sich in weiterer Folge auf die Fortpflanzungökologie der im Plangebiet vorkommende Tierarten negativ auswirken. Die Auswirkungen der genannten Wirkfaktoren werden als gering eingestuft.

3.3. Betriebsbedingte Wirkfaktoren

- Erhöhte Lärm- und Lichtemissionen
- Erhöhte Bewegungsprozesse durch Personal, Kunden etc.
- Erhöhtes Verkehrsaufkommen durch PKWs, LKWs etc.
- verstärkte Gewerbenutzung

In Folge der genannten Wirkprozesse kann es zu dauerhaften Verlusten bzw. erhöhten Störungen von Ruhe- und Fortpflanzungsstätten und Nahrungssuchgebieten von störungsempfindlichen Tierarten im Planungsgebiet kommen. Ebenso sind Vermeidungsverhalten und Scheueffekte von vor allem Vögeln und Fledermäusen zu erwarten. Die Auswirkungen der Wirkfaktoren werden als gering eingestuft.

4. Maßnahmen zur Vermeidung und Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität

Die artenschutzrechtlichen Verbote (§BNatSchG) beziehen sich auf konkrete Handlungen (Vorhaben). Die Verbotstatbestände entfalten daher erst beim Planvollzug (Herstellung der Erschließungsmaßnahmen und baulichen Anlagen) ihre konkrete Wirkung. Der Bebauungsplan selbst muss jedoch gewährleisten, dass artenschutzrechtliche Probleme beim späteren Planvollzug bewältigt werden können. Folglich ist im Einzelfall in die Ausnahmelage „hinein zu planen“ und Maßnahmen für zukünftige konkrete Vorhaben zu erarbeiten (LfU 2020). Sollten demnach zukünftig Vorhaben auf den übrigen Flurstücken bzw. Bereichen des Bebauungsplans geplant werden, so sind diese gesondert zu betrachten und die Verbotstatbestände neu abzuwegen. Ggf. sind dafür Datenaufnahmen und weitere Maßnahmen notwendig.

4.1. Maßnahmen zur Vermeidung

Folgende Vorkehrungen zur Vermeidung werden vorgesehen, um Gefährdungen (Schädigungen und Störungen) der nach den hier einschlägigen Regelungen geschützten Tier- und Pflanzenarten zu vermeiden oder zu mindern. Die Ermittlung der Verbotstatbestände gem. § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG erfolgt unter Berücksichtigung folgender Vorkehrungen.

4.1.1. Maßnahme M1: Vorgaben zur Gehölzentnahme

Zum Schutz europarechtlich geschützter Vogelarten, sowie deren Nester, Eier und Nestlinge sind jegliche Gehölze (auch Gebäudebewuchs) nur außerhalb der im § 39 Abs. 5 Nr. 2 BNatSchG festgelegten Brut-, Nist-, Lege- und Aufzuchtzeiten der Brutvögel zu fällen. Demnach ist die **Rodung** nur im Zeitraum zwischen **1. Oktober und 28. Februar** zulässig (siehe § 39 BNatSchG). Zu erhaltende Bäume im oder am Rande des Baufeldes sind ordnungsgemäß zu schützen (Stamm- und Wurzelschutz).

4.1.2. Maßnahme M2: Vorgaben zur Beleuchtung und Verglasung

Ziel der Maßnahme ist der Schutz von europarechtlich geschützten Vogelarten vor Tötung und Verletzung (auch durch Kollisionen), sowie vor erheblichen Störungen an ihren Fortpflanzungs- und Ruhestätten, sowie entlang ihrer Flugrouten durch bau-, anlagen- und betriebsbedingt erhöhten Lichtemissionen und Verglasungen an Gebäuden.

Beschreibung der Maßnahme M2:

- Jegliche Beleuchtungseinrichtungen zur Baustellenausführung sind mit ihrem Lichtkegel ausschließlich auf die vom Bauvorhaben betroffenen Bereiche zu richten
- Keine Beleuchtung der angrenzenden Waldbereiche

- Vorgaben für neu installierte Gebäudebeleuchtungen:
 - ➔ Geschlossene, gerichtete Leuchten
 - ➔ Beleuchtungseinrichtungen mit einem Hauptstrahlwinkel von unter 70°
 - ➔ Keine Dauerbeleuchtung, sondern Bewegungsmelder
 - ➔ UV-arme Leuchtmittel (LED-Leuchten, Amber-LEDs oder Natriumdampflampen)
 - **Farbtemperatur zwischen 2200 und 2700 Kelvin**
 - Verbindlicher Verzicht auf Kugelleuchten und Beleuchtungseinrichtungen mit ungerichtetem frei strahlendem Beleuchtungsbereich
- Glasflächen (reine Glasflächen ohne Rahmen oder Riegel) ab einer Größe von 4 m² müssen vogelschlagsicher sein.
 - ➔ Glasflächen 4 m² - 8 m²: z.B. halbtransparente Materialien wie Milchglas, Glasbausteine, farbiges, satiniertes oder mattiertes oder Muster in den Scheiben, die während der Herstellung zum Beispiel mit Lasern, Sandstrahlverfahren oder Siebdruck eingebracht werden oder entspiegelt mit maximal zehn Prozent Außenreflexionsgrad
 - ➔ Glasflächen ab 8 m²: z.B. halbtransparente Materialien wie Milchglas, Glasbausteine, farbiges, satiniertes oder mattiertes oder Muster in den Scheiben, die während der Herstellung zum Beispiel mit Lasern, Sandstrahlverfahren oder Siebdruck eingebracht werden und entspiegelt mit maximal zehn Prozent Außenreflexionsgrad
 - ➔ transparente Glasflächen, durch die die Landschaft, der Himmel oder Gehölze sichtbar sind, sind zu vermeiden (vgl. „Vogelschlag an Glasflächen vermeiden“ (LfU 2019))

4.1.3. Maßnahme M3: Vorgaben zur Baustelleneinrichtung

Ziel der Maßnahme ist der Schutz von europarechtlich geschützten Vogelarten vor Tötung und Verletzung (auch durch Kollisionen), sowie vor erheblichen Störungen an ihren Fortpflanzungs- und Ruhestätten durch baubedingte Wirkfaktoren. Insbesondere sind hier die am Gutshof brütenden Sperlinge und ggf. Mauersegler zu berücksichtigen.

Diese Maßnahme ist ganzjährig zu beachten.

Beschreibung der Maßnahme M3:

- Große Baustellenmaschinen bzw. Kräne, sowie jegliches Baumaterial oder Fahrzeuge sind außerhalb eines Radius von mindestens 15 Metern zum südlichen Gebäudedach zu platzieren (gemessen ab Dachtraufe; siehe Abb. 4)
- Ganzjährig dauerhaft freier Einflug im Radius von 15 Metern um die Dachtraufen des Gutshofes ist zu gewährleisten
- Die Gerüste um das Gutsgebäude müssen wie folgt ausgestattet sein (siehe Abb. 5):
 - ➔ Freier Einflug unterhalb der Quartiere von mind. 4 Metern, d.h. das Gerüst muss so aufgebaut werden, dass die Laufbahn 4 Meter unterhalb und der Handlauf bzw. die Steher 3 m unterhalb der Quartiere verlaufen.
 - ➔ Staubnetze, Planen, Plakate etc. müssen in diesen Bereichen entfernt werden
 - ➔ Sicherung /Hinweise in diesen Bereichen vor Betretung -> Absturzgefahr

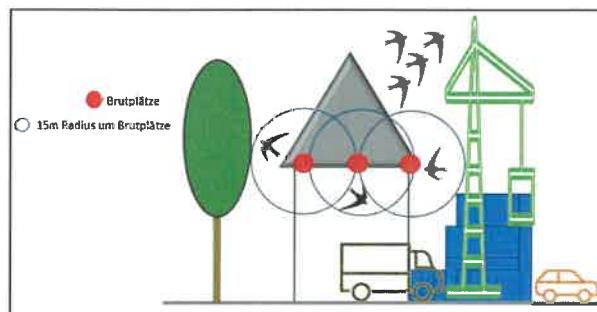


Abbildung 4: Schematische Darstellungen der Mindestabstände der Brutplätze zum Kranfuß oder ähnlichen Gerätschaften bzw. Bäumen (Mühl 2020)



Abbildung 5: Korrekte Einrüstung an Gebäude mit Mauersegler- und/oder Sperlings- Nistplätzen. Rote Pfeile: Ausflug versperrt durch Laufbahn und Handlauf; grüne Pfeile: Geöffnetes Gerüst ohne Laufbahn und Handlauf unter den Nistplätzen (LBV 2011)

4.1.4. Maßnahme M4: Vorgaben zum Gebäudeabriss

Ziel der Maßnahme ist der Schutz von im oder am Gebäude lebenden Fledermausarten. Ebenso sollen Störungen von Vögeln im Plangebiet bzw. direktem Umfeld während der Brutzeit vermieden werden.

Beschreibung der Maßnahme M4:

- Gebäudeabriss grundsätzlich zwischen 1. September und 15. April mit folgenden Festsetzungen:
 - ➔ Vorkontrolle (Kontrolle #1) des Gebäudes auf Vogelbesatz (und ggf. Fledermäuse) einige Wochen vor geplanten Abriss, sofern Abriss im den Zeitraum September-Oktober und März-April fällt; ggf. sind Ersatzmaßnahmen kurzfristig umzusetzen
 - ➔ Stufenweiser Gebäudeabriss unter Begleitung einer ökologischen Baubegleitung. Diese soll feststellen, ob am Gebäude zum Zeitpunkt des Abbruches Vögeln oder Fledermäuse nisten und diese ggf. umsiedeln (Kontrolle #2). Keller kontrollieren !!
 - ➔ Zuerst sind alle Regenrinnen, Windbretter, Fassadenlöcher etc. von einem Fachbiologen auf Besatz von Tieren zu kontrollieren, dann sind diese Strukturen umgehend zu entfernen
 - ➔ Erst nach Freigabe der ökologischen Baubegleitung kann der Rest des Gebäudes schnellstmöglich abgerissen werden.

4.1.5. Maßnahme M5: Ersatznistkästen für Fledermäuse (und Vögel)

Im vorliegenden Fall gehen mit Abriss des Bestandsgebäudes mögliche Quartiere von Fledermäusen vollständig verloren. Demnach sind Ersatzquartiere anzubieten, die den Tieren als Ausweichquartiere dienen.

Beschreibung der Maßnahme M5:

Für Fledermäuse werden die Ersatzquartiere wie folgt festgelegt:

- 12 Fledermausflachkästen mit Spaltenbreiten zwischen 1,5 und 3,0cm aus unbehandeltem sägerauem Holz
- Die Kästen sind zu Gruppen von je 4 Kästen an den bestehenden Gebäuden in einer Mindesthöhe von 4m anzubringen
- Anbringung auf Ost-, Südost-, Westseite abseits von Beleuchtungen bzw. Passantenein- und ausgängen

Im Falle von Sperlingen und ggf. Mauersegeln sind Ersatzquartiere nur erforderlich, wenn die ursprünglichen Nistplätze am Gutshof während der Bauphase oder dauerhaft nicht mehr genutzt werden können. Dies gilt auch, wenn die Nistplätze durch notwendige Gerüste oder Baustellenfahrzeuge über mehrere Tage nicht mehr angeflogen werden können. Dann sind zum einen Ersatzquartiere in unmittelbarer Nähe anzubringen und zum anderen weitere Maßnahmen vorab durchzuführen. Diese Maßnahmen (z.B. Verschluss von Brutplätzen) müssten im Einzelfall genauer diskutiert werden und sind im Voraus zu planen. Ein Fachbiologe ist hier einzubinden.

5. Artenschutzrechtliche Einschätzung und Prognose über zu erwartende Verstöße gegen die Verbotstatbestände gem. § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG

5.1. Tierarten des Anhang IV a) der FFH-Richtlinie

Bezüglich der **Tierarten nach Anhang IV a) FFH-RL** ergeben sich aus § 44 Abs.1 Nrn. 1 bis 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 Absatz 1 BNatSchG unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Eingriffe in Natur und Landschaft, die nach § 17 Absatz 1 oder Absatz 3 BNatSchG zugelassen oder von einer Behörde durchgeführt werden, folgende Verbote:

Schädigungsverbot von Lebensstätten

Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten.

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird (§ 44 Abs. 5 Satz 2 Nr. 3 BNatSchG).

Störungsverbot:

Erhebliches Stören von Tieren während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.
Ein Verbot liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population der betroffenen Arten verschlechtert (§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG).

Tötungs- und Verletzungsverbot:

Fang, Verletzung oder Tötung von Tieren sowie Beschädigung, Entnahme oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen bei Errichtung oder durch die Anlage des Vorhabens sowie durch die Gefahr von Kollisionen im Straßenverkehr.

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor,

- wenn die Beeinträchtigung durch den Eingriff oder das Vorhaben das *Tötungs- und Verletzungsrisiko* für Exemplare der betroffenen Arten *nicht signifikant erhöht* und diese Beeinträchtigung bei Anwendung der gebotenen, fachlich anerkannten Schutzmaßnahmen nicht vermieden werden kann (§ 44 Abs. 5 Satz 2 Nr. 1 BNatSchG);
- wenn die Tiere oder ihre Entwicklungsformen im Rahmen einer erforderlichen Maßnahme, die auf den Schutz der Tiere vor Tötung oder Verletzung oder ihrer Entwicklungsformen vor Entnahme, Beschädigung oder Zerstörung und die Erhaltung der ökologischen Funktion der Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gerichtet ist, beeinträchtigt werden und diese Beeinträchtigungen unvermeidbar sind (§ 44 Abs. 5 Satz 2 Nr. 2 BNatSchG).

5.1.1. Fledermäuse

Je nach Fledermausart werden unterschiedliche Lebensräume wie Wälder, offene und halboffene Landschaften, sowie Siedlungsbereiche bewohnt und zur Fortpflanzung genutzt. **Baumhöhlen oder -spalten** sowie Bauwerke (z.B. Brücken, Scheunen, **Dachstühle von Gebäuden oder Spalten an Fassaden oder hinter Windbrettern**) werden als **Sommerquartiere** genutzt und artabhängig etwa von März/April bis zum Teil in den Oktober/November hinein besetzt. In diesen Quartieren findet man einzelne Individuen (oftmals Männchen), wenige Tiere oder Kolonien. Fledermausweibchen bilden zur Fortpflanzungszeit (je nach Art Mai bis Juli) sogenannte Wochenstuben, in denen die Jungen gemeinsam aufgezogen werden. Tagesschlafplätze einzelner Tiere (Zwischenquartiere), sowie die **Winterquartiere in Gewölben, Bauwerken oder frostfreien Höhlen und Stollen** gelten als Ruhestätte. Die Winterquartiere werden in der Regel im Zeitraum zwischen Oktober/November und Februar/März (teilweise auch April) bewohnt. Als Jagdhabitatem zählen insektenreiche Wälder und lineare Gehölze (Heckensäume, Alleen, Waldränder, Flüsse, Bäche) sowie Offenland, Bereiche an Gewässern und Bauwerken. Die meisten Arten fliegen strukturgebunden entlang dieser Grenzstrukturen („Flugwege“) in ihr Jagdgebiet.

Am Bestandsgebäude sind zwar nur wenige Spalten und Hohlräume, v.a. im Dachbereich, die als Lebensstätten für Fledermausarten geeignet sind, vorhanden, dennoch kann ein Besatz insbesondere von Einzeltiere nicht ausgeschlossen werden. Auch der Keller ist als Winterquartier für Fledermäuse geeignet. Demnach sind die folgenden Fledermausarten zu erwarten (siehe Tab. 1).

Tabelle 1: Potentiell im Plangebiet (Gebäude) vorkommende Fledermausarten (LfU 2022 und Meschede & Rudolph (2004)

Art		Rote Liste			E H Z	Kurzbeschreibung der Art		
Deutscher Name	Wissensch. Name	B	D	K	Jagdgebiet	Sommerquartier	Winterquartier	
Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	3	2	u	Wälder unterschiedlichster Art, von Nadelwald über Mischwald zu Laub- und Auwäldern	ursprünglich in Waldgebieten vor allem hinter abstehender Rinde von absterbenden oder toten Bäumen, seltener auch in Baumhöhlen oder -spalten; Sekundäre Quartierstandorte: Gebäudespalten in dörflichem Umfeld oder an Einzelgebäuden (hinter Holzverkleidungen, Fensterläden und überlappenden Brettern an Scheunenwänden)	meist unterirdisch in Höhlen oder in Gewölben von Festungen, Schlössern und Burgen; Bei milderer Temperaturen vermutlich auch Verstecke an Bäumen als Winterquartiere	
Nordfledermaus	<i>Eptesicus nilsonii</i>	3	G	u	ausgedehnte Waldgebiete mit Nadel- und Laubbäumen, an Gewässern; Aktionsradien von 10 km um ein Quartier sind bekannt	künstliche Spalten an Fassaden, Kaminen und anderen Stellen im Dachbereich (Wochenstube); sehr selten in Baumhöhlen	Höhlen und Stollen, z.T. auch Bodengeröll	
Kl. Bartfledermaus	<i>Myotis mystacinus</i>	*	V	g	Wäldern und in gut strukturierten Landschaften mit Gehölzen wie Hecken oder Obstgärten und an Gewässern mit Ufergehölzen	typische "Dorfledermaus", überwiegend an Gebäuden (ländliche Gegenden und eher im Randbereich von Städten); Quartiere hauptsächlich hinter Außenwandverkleidungen und Fensterläden von Wohnhäusern, Garagen und Scheunen, zt. in Spalten zwischen Giebel und Dachüberstand; gelegentlich in Fledermauskästen (Flachkästen) im Wald bzw. in Waldnähe	ausschließlich unterirdisch in Kellern, Höhlen und Stollen	

Große Bartfledermaus	<i>Myotis brandtii</i>	2	V	u	wald- und gewässerreiche Landschaften, sowohl Laub- als auch Misch- und Nadelwälder	überwiegend in spaltenförmigen Quartieren an Gebäuden (unter Verschalungen, in Spalten zwischen Balken, hinter Fassaden oder ähnliches); Nutzung von Baumhöhlen, hinter abstehender Rinde toter oder anbrüchiger Bäume und Flachkästen ebenfalls typisch	unterirdische Winterquartiere (Höhlen, größere Keller oder Stollen)
Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	*	*	g	Gehölzsäume aller Art; Gärten oder von Gehölzen umstandene Gewässer, Straßenlaternen; auch im geschlossenen Wald oder über Waldwegen	in Spalten an Hausgiebeln; in Rolladenkästen; hinter Verkleidungen; in Windbrettern	Mauerspalten; in Ritzten zwischen Dachgebäck; hinter Fassadenverkleidungen; in Kasematten; Eingangsbereiche von Höhlen; ursprünglich Felsspalten
Weißbrandfledermaus	<i>Pipistrellus kuhlii</i>	*	*	g	gesamte Spektrum an städtischen Lebensräumen ab, von Parkanlagen über Hinterhöfe, Gärten bis hin zu Gewässern und Straßenlaternen. Gewässer mit ihren Gehölzsäumen spielen dabei eine besonders große Rolle.	Gebäudequartiere wie Spalten und kleine Hohlräume, Rolladenkästen, Fensterläden oder Räume hinter Dach- und Wandverschalungen, Spalten an Gebäuden, typischerweise senkrechte Spalten an Häusern und Scheunen v.a. hinter Fassadenverkleidungen, Fensterläden etc. hinter Blechverkleidungen, in Mauerspalten und im Dachbereich unter Dachrinnen. Häufige Quartierwechsel belegt, so dass gelegentl. ein Quartierverbund besteht.	Winterquartiere sind bisher nur wenige bekannt geworden; ebenfalls an Gebäuden in Fassadenhohlräumen, Mauerspalten etc., teilweise mit den Wochenstubenquartieren identisch.
Mückenfledermaus	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	V	D	u	gewässer- und waldreichen Gebiete (Flussläufe mit Auwäldern, Parkanlagen, auch relativ offene Kiefernwälder mit Teichketten und alte Laub- und Mischwälder	Spalträume an Gebäuden wie Fassadenverkleidungen oder hinter Fensterläden. <u>Balzquartiere(!)</u> sind Baumhöhlen oder Nistkästen	wenig bekannt; die wenigen Funde in Bayern bzw. Deutschland befanden sich hinter Baumrinde sowie an Gebäuden hinter Wandverkleidungen, in Mauerspalten und in Zwischendecken
Zweifarbefledermaus	<i>Vesperilio murinus</i>	2	D	?	in Bayern von waldreichen Mittelgebirgen bis zu offenen, waldarmen Landschaften, häufig in offenem Gelände wie z.B. landwirtschaftlichen Nutzflächen, Aufforstungsflächen und Gewässern	Spalten an Gebäuden, typischerweise senkrechte Spalten an Häusern und Scheunen v.a. hinter Fassadenverkleidungen, Fensterläden etc.	in Bayern nicht bekannt, vermutlich an Gebäuden; wandemde Art

Legende siehe S. 20

Einige Nachweise von Fledermauskolonien in der Gemeinde Schäftlarn sind bekannt, sodass eine Besiedelung u.a. des östlichen Gebäudes im Plangebiet wahrscheinlich ist. Auch im Hinblick auf das waldreiche Umfeld könnten Fledermäuse im Gebäude Tagesquartiere besitzen. Die Nachweise aus der Artenschutzkartierung (ASK) des Landesamts für Umwelt wurden berücksichtigt (siehe Kap. 9, Anhang II und III).

Aufgrund der strukturellen Gegebenheiten ist mit einem Vorkommen von Fledermäusen am Gebäude zu rechnen, sodass vor Abriss die Maßnahme M4 durchzuführen ist. Als Ausgleich von entfallenden Hangplätzen sind Ersatzquartiere anzubieten, die die Tiere nutzen können und so weiterhin vor Ort bleiben können (M5). Aus fachlicher Sicht sind an dem vorhandenen Gebäude hinsichtlich seines eher schlechten Zustandes und feuchten Bereichen vor allem Einzeltiere zu erwarten. Größere Wochenstuben werden nicht erwartet, sodass die Maßnahmen M4 und M5 ausreichen.

Licht- und Lärmbedingte Störungen von Fledermausquartieren an den benachbarten Gebäuden während der Bauphase, sowie zukünftig im Umfeld (Jagdhabitat) können mit der Maßnahmen M2 maßgeblich reduziert werden.

Mit Umsetzung der Maßnahmen M2, M4 und M5 unter fachlicher Begleitung (ökologische Baubegleitung) können Verstöße gegen die Verbotstatbestände (Störungsverbot nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG, Schädigungsverbot von Lebensstätten nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG und Tötungs- und Verletzungsverbot nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG) mit hoher Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden.

5.1.2. Sonstige Arten

Im Plangebiet sind keine geeigneten Strukturen, die sich als Fortpflanzungs- oder Nahrungshabitate für die saP-relevanten Amphibien-, Reptilien-, Käfer-, Schmetterlings-, Weichtier- und Pflanzenarten eignen würden, vorhanden. Weitere Säugetierarten wie Biber, Fischotter oder Haselmaus können im Plangebiet mit hinreichender Sicherheit ausgeschlossen werden.

5.2. Europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie

Bezüglich der Europäischen Vogelarten nach Art. 1 VRL ergeben sich aus § 44 Abs.1 Nrn. 1 bis 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 Absatz 1 BNatSchG unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Eingriffe in Natur und Landschaft, die nach § 17 Absatz 1 oder Absatz 3 BNatSchG zugelassen oder von einer Behörde durchgeführt werden, folgende Verbote:

Schädigungsverbot von Lebensstätten:

Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten. Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird (§ 44 Abs. 5 Satz 2 Nr. 3 BNatSchG).

Störungsverbot:

Erhebliches Stören von europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten. Ein Verbot liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population der betroffenen Arten verschlechtert (§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG).

Tötungs- und Verletzungsverbot:

Fang, Verletzung oder Tötung von Tieren sowie Beschädigung, Entnahme oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen bei Errichtung oder durch die Anlage des Vorhabens sowie durch die Gefahr von Kollisionen im Straßenverkehr. Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor,

- wenn die Beeinträchtigung durch den Eingriff oder das Vorhaben das *Tötungs- und Verletzungsrisiko* für Exemplare der betroffenen Arten *nicht signifikant erhöht* und diese Beeinträchtigung bei Anwendung der gebotenen, fachlich anerkannten Schutzmaßnahmen nicht vermieden werden kann (§ 44 Abs. 5 Satz 2 Nr. 1 BNatSchG);
- wenn die Tiere oder ihre Entwicklungsformen im Rahmen einer erforderlichen Maßnahme, die auf den Schutz der Tiere vor Tötung oder Verletzung oder ihrer Entwicklungsformen vor Entnahme, Beschädigung oder Zerstörung und die Erhaltung der ökologischen Funktion der Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gerichtet ist, beeinträchtigt werden und diese Beeinträchtigungen unvermeidbar sind (§ 44 Abs. 5 Satz 2 Nr. 2 BNatSchG).

Einschätzung Gebäude

Das Plangebiet besitzt nachweislich Fortpflanzungs- und Ruhestätten von prüfungsrelevanten Vogelarten am **Gutshof**. Die Nistplätze befinden sich auf der Südseite des Gebäudes in der Dachtraufe. Die Arten *Passer montanus* und *Passer domesticus* brüten hier. Da diese Vogelarten standorttreu sind und ihre Nester (Lebensstätten) mehrere Jahre oder sogar ein Leben lang nutzen sind sie gem. § 44 BNatSchG dauerhaft geschützt. Dies gilt ebenso außerhalb der Brutzeit (Winterhalbjahr). Es konnte eine kleine Population von Sperlingen (v.a. Haussperlinge) bei der Ortseinsicht am 15.12.2021 erfasst werden. Ohne genauere Bestandserfassungen wird die Population auf ca. 8-10 Brutpaare geschätzt (Sichtbeobachtung; siehe Tab. 2). Ob des weiteren Mauersegler am Gutshof brüten ist nicht nachgewiesen bzw. bekannt. Ein Vorkommen ist jedoch sehr wahrscheinlich. Die ausgefertigten Maßnahmen sind auch für diese Art passend bzw. umzusetzen (siehe Tab. 2).

Der Bereich der Dachtraufe ist zum aktuellen Sachstand nicht von Eingriffen betroffen, sodass eine Schädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten der faktisch nachgewiesenen Sperlinge lediglich durch das Versperren ihrer Nistplätze durch Gerüste, Kräne o.Ä. eintreten könnte. Um dies zu verhindern, wurde die Maßnahme M3 erarbeitet, die die genaue Einrüstung des Gebäudes beschreibt und die Aufstellung von großen Maschinen nur außerhalb eines Radius von 15m um die Dachtraufe zulässt. Sollten dennoch die Nistplätze der Sperlinge (und ggf. Mauersegler) versperrt werden, so sind weitere Maßnahmen zu ergreifen und ggf. Nistkästen im direkten Umfeld anzubringen (M5). Dahingegend ist eine Abstimmung mit einem Fachbiologen und der unteren Naturschutzbehörde notwendig.

Prüfungsrelevante Brutvögel sind am **ehemaligen Wohngebäude** im Osten des Plangebietes nicht zu erwarten. Allenfalls ist mit einer Betroffenheit von Amseln oder Mönchsgrasmücken, die im Efeu der Gebäudemassade brüten, zu rechnen. Tötungen und Verletzungen oder Zerstörungen von Gelegen können mit der Maßnahmen M1 und M4 verhindert werden. Der Efeubewuchs ist zwingend außerhalb der Brutzeit (01.10-28.02.) zu entfernen.

Mit Umsetzung der Maßnahmen M1 bis M4 (M5) und unter fachlicher Begleitung (ökologische Baubegleitung) können Verstöße gegen die Verbotstatbestände (Störungsverbot nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG, Schädigungsverbot von Lebensstätten nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG und Tötungs- und Verletzungsverbot nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG) mit hoher Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden.

Einschätzung Gehölzbestand

Im Nordosten und Osten des Plangebietes befinden sich einige Gehölze, die im Zuge des Vorhabens entfernt werden sollen. Darunter befinden sich einige jüngere Laubbäume, sowie einige Fichten, eine größere Eibe und der Efeubewuchs um die Ostseite des Gebäudes.

Zu den Sträuchern gehören hauptsächlich Hartriegel- und Rosengewächse und Haselnusssträucher. Diese Vegetationsstrukturen könnten zahlreichen Brutvögeln Nistmöglichkeiten bieten, wobei aus fachlicher Sicht hauptsächlich „Allerweltsarten“, wie beispielsweise Amseln, Mönchs- und Gartengrasmücken, Grün- und Buchfinken zu erwarten sind. Das Vorkommen von prüfungsrelevanten Arten, wie Stieglitz (*Carduelis carduelis*), Bluthänfling (*Linnaria cannabina*) oder Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*), kann jedoch aufgrund der vorhandenen Strukturen und der Nähe zu den Wald- und Offenlandbereichen im Norden und Osten nicht vollständig ausgeschlossen werden (siehe Tab. 2).

Um Tötungen von Individuen oder Schädigungen ihrer Fortpflanzungsstätten zu vermeiden sind Rodungen nur außerhalb der Brutzeit zulässig (M1). Mit Umsetzung des Vorhabens gehen zum Teil wichtige Lebensraumelemente (Bäume, Sträucher) der o.g. Arten verloren. Um dies nachhaltig auszugleichen sind ausreichend arttypische Ersatzpflanzungen im Zuge der Neustrukturierung des Plangebietes vorzusehen. Unabdingbar sind dichte Dornensträucher und Heckenstrukturen aus heimischen Pflanzen (Schlehe, Weißdorn, schwarzer Holunder, Traubenkirsche, Schneeball, Berberitze, Wildapfel und Wildbirne), sowie lückig gepflanzte Laubbäume.

Licht- und Lärmbedingte Wirkfaktoren können mit der Maßnahmen M2 vermieden werden. Sie reduziert ebenso das Vogelschlagrisiko an Glasflächen auf ein Minimum. Bau-, anlagen- und betriebsbedingte erhebliche Störungen für die Vogelpopulationen im Plangebiet bzw. im direkten Umfeld (Wald- und Offenland) sind unter Einhaltung der Maßnahmen M1-M4 nicht zu erwarten.

Werden alle Maßnahmen M1-M5 unter der Begleitung einer ökologischen Bauaufsicht durchgeführt, so sind keine Verstöße gegen die Verbotstatbestände (Störungsverbot nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG, Schädigungsverbot von Lebensstätten nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG und Tötungs- und Verletzungsverbot nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG) zu erwarten.

Tabelle 2: Potentiell und faktisch vorkommende Brutvögel im Plangebiet (LfU 2021; Mühl 2022)

Art		Rote Liste		EH Z K	Kurzbeschreibung der Art	Nachweis
Deutscher Name	Wissenschaftl. Name	B	D	B/R		
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	V	u/g	Habitattyp: offene Kulturlandschaften mit Feldgehölzen, Hecken und bis 50 ha großen Wäldern mit älteren Bäumen, in Streuobstwiesen und alten Obstgärten, künstliche Nisthöhlen, auch Hohlräume von Beton- und Stahlmasten u.ä. Im Randbereich ländlicher Siedlungen Brutplatz: Nest vornehmlich in Baumhöhlen, in Ortschaften überwiegend in Nistkästen, aber auch in Gebäuden, in großen Nestern anderer Vogelarten und Masten	X, Gutshof
Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	V	V	u	Habitattyp: Bewohner von Einzelhöfen, Kleingärten bis in Stadtzentren, wo Futter und Brutmöglichkeiten vorhanden sind. Brutplatz: Meist in Nischen oder Höhlen, vorzugsweise an Gebäuden oder in Baumhöhlen, jedoch sehr flexibel; lebt gesellig und brütet gerne in Gemeinschaft mit anderen Paaren	X, Gutshof
Mauersegler	<i>Apus apus</i>	3	*	u	Habitattyp: hoch angepasste Flugjäger im Luftraum (= Nahrungshabitat) in verschiedensten Landschaften. Hauptnahrung sind fliegende Blattläuse und Ameisen, Käfer, Fliegen, Schwebfliegen, Mücken und Spinnentiere. Bis auf die Brutphase verbringen die Individuen ihr nahezu gesamtes Leben in der Luft. Brutplatz: überwiegend mehrgeschossige städtische Gebäude, bei denen die Nesteingänge meist unmittelbar unter dem Dach liegen; Brut in Kolonien; Brutplatztrete und besiedeln ein Quartier meist über mehrere Jahre oder sogar ein Leben lang; Langstreckenziehern, die den Winter im südlichen Afrika verbringen; in Bayern bzw. Deutschland anzutreffen Ende April bis Anfang September	PO, Gutshof
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	V	*	u	offene und halboffene Landschaften mit mosaikartigen und abwechslungsreichen Strukturen (u. a. Obstgärten, Feldgehölze, Waldränder, Parks), Vorkommen samentragender Kraut- oder Staudenpflanzen als Nahrungsgrundlage, außerhalb der Brutzeit oft nahrungssuchend auf Ruderalflächen, samentragenden Stauden-gesellschaften, bewachsenen Flussbänken, Bahndämmen, verwilderten Gärten Freländer, im äußeren Kronenbereich locker stehender Bäume oder in Büschen	PO; Gehölz- bestand
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	3	*	u	Habitattyp: Parks, Friedhöfe, Gärten mit dichten, vorzugsweise niedrigen Büschen, aber auch Feldhecken und Feldgehölze in Siedlungen und im offenen Kulturland; größere Lichtungen, buschreiche Waldränder; halboffene Kulturlandschaft; größere Lichtungen und buschreiche Waldränder; meidet geschlossene Hochwälder; als einzige Grasmücke brütet sie oft in jungen Nadelholzaufforstungen, vor allem in dichten Fichtenkulturen und oberhalb der Baumgrenze in der Krummholtzstufe, z. B. in Latschen (hier allerdings meist in geringer Dichte) Brutplatz: Nest in Hecken und niedrigen (Dorn-) Sträuchern, gern auch in niedrigen Koniferen, besonders in den höheren Lagen der Alpen	PO; Gehölz- bestand
Bluthänfling	<i>Linnaria cannabina</i>	2	3	s/u	Habitattyp: primärer Lebensraum: sonnige und eher trockene Flächen, etwa Magerrasen in Verbindung mit Hecken und Sträuchern, Wacholderheiden, Waldränder mit randlichen Fichtenschonungen, Anpflanzungen von Jungfichten, begleitet von einer niedrigen, samentragenden Krautschicht; bevorzugt offene, aber hecken- und buschreichen Kulturlandschaft; auch am Rand von Ortschaften, wenn dort für die Anlage von Nestern geeignete Büsche und Bäume stehen, innerhalb der Siedlungen in Gärten, Friedhöfe, Grünanlagen und Obstplantagen; artenreiche Wildkrautflora spielt für die Ernährung fast das ganze Jahr über eine wichtige Rolle Brutplatz: Nest in dichten Hecken und jungen Nadelbäumen	PO; Gehölz- bestand

Legende siehe S. 20

6. ZUSAMMENFASSUNG

Gegenstand der vorliegenden Relevanzprüfung zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) ist die 1. Änderung des Bebauungsplans „Rodelweg“ auf den 1344 und 1344/1 in der Gemeinde Schäftlarn im Landkreis München in Oberbayern.

Im Zuge dieser Prüfung wird abgeschätzt, ob durch das geplante Vorhaben mit Verstößen gegen die Verbotstatbestände (§ 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG) zu rechnen ist.

Das Plangebiet weist eine Fläche von ca. 14890 m² auf und befindet sich östlich des Gemeindezentrums von Schäftlarn. Es ist geplant das gesamte Plangebiet neu zu strukturieren und in diesem Zuge den vorhandenen Edeka-Markt durch einen Anbau zu erweitern. Das bestehende ehemalige Wohngebäude im Osten soll demnach abgerissen werden. Ebenso sind Rodungen von Gehölzen erforderlich.

Einzeltiere von Fledermäusen könnten am ehemaligen Wohngebäude Hangplätze finden. Aufgrund des schlechten Zustands des Gebäudes wird jedoch ein Vorkommen von Wochenstabenquartiere als gering eingeschätzt. Europarechtlich geschützte **Vogelarten** wie Haus- und Feldsperling sind an diesem Gebäude nicht zu erwarten, könnten jedoch am nördlichen Gutshof erfasst werden. Eine Betroffenheit wird hier lediglich konstatiert, sofern in den Dachbereich eingegriffen wird oder die Nistplätze durch z.B. Gerüste versperrt werden. Zum aktuellen Sachstand ist dies nicht der Fall.

Der dichte Gehölzbestand im Nordosten und Osten der Fläche könnte Arten wie Bluthänfling, Klappergrasmücke oder Stieglitzen Brutmöglichkeiten bieten. Eine Betroffenheit der Arten kann hier nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

Um Verstöße gegen die Verbotstatbestände gem. § 44 Abs.1 Nrn. 1 bis 3 zu vermeiden wurden für die jeweiligen Tierarten Maßnahmen erarbeitet. Ziele der festgesetzten Maßnahmen ist es Tötungen, Verletzungen und Kollisionen von Individuen, Schädigungen ihrer Lebensstätten und erhebliche Störungen, die zu einer Verschlechterung der lokalen Populationen führen könnten, zu vermeiden:

- Maßnahme M1: Vorgaben zur Gehölzentnahme
- Maßnahme M2: Vorgaben zur Beleuchtung und Verglasung
- Maßnahme M3: Vorgaben zur Baustelleneinrichtung
- Maßnahme M4: Vorgaben zum Gebäudeabriss
- Maßnahme M5: Ersatznistkästen für Fledermäuse (und Vögel)

Mit Umsetzung der Maßnahmen M1 bis M5 und unter fachlicher Begleitung (ökologische Baubegleitung) können Verstöße gegen die Verbotstatbestände (Störungsverbot nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG, Schädigungsverbot von Lebensstätten nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG und Tötungs- und Verletzungsverbot nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG) mit hoher Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden.

Die Relevanzprüfung ist mit der unteren Naturschutzbehörde München abzustimmen.

7. LITERATURVERZEICHNIS

- Bauer, H.-G., Fiedler, W., & Bezzel, E. (2012). Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Wiebelsheim: AULA- Verlag.
- Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU). (2022). Vorkommen im Datenblatt 184 (Landkreis München). Abgerufen am 18.01.2022 <http://www.lfu.bayern.de/natur/sap/arteninformationen/ort/suche?nummer=187&typ=landkreis>
- Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU) (2019). Vogelschlag an Gebäuden. Augsburg. Abgerufen am 05.10.2020 von https://www.lfu.bayern.de/buerger/doc/uw_106_vogelschlag_an_glasflaechen_vermeiden.pdf
- Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU). (2022). Bayerisches Fachinformationssystem Naturschutz (Fin-Web- Online Viewer). Abgerufen am 18.01.2022 von <http://fisnat.bayern.de/finweb/>
- Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU). (2020). Arbeitshilfe- Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP): Prüfablauf. Augsburg.
- Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr. (BStMWBV). (2018b). Hinweise zur Aufstellung naturschutzfachlicher Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung (saP)- Fassung mit Stand 08/2018 - Anlage 1: Naturschutzfachliche Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) Mustervorlage (Fassung mit Stand 08/2018). Abgerufen am 07.08.2019 von <http://www.freistaat.bayern/dokumente/leistung/420643422501>
- Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr. (BStMWBV). (2018c). Hinweise zur Aufstellung naturschutzfachlicher Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung (saP)- Fassung mit Stand 08/2018 - Anlage 2: Ablaufschema zur Prüfung des Artenschutzes
- Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr. (BStMWBV). (2018d). Hinweise zur Aufstellung naturschutzfachlicher Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung (saP)- Fassung mit Stand 08/2018 - Anlage 3: Mustervorlage zur Ermittlung des relevanten Artenspektrums
- Blanke I. (2004). Die Zauneidechse zwischen Licht und Schatten – Beiheft der Zeitschrift für Feldherpetologie 7; Laurenti Verlag 2004; Bielefeld
- Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (o.A.). Einbau von Fledermausquartieren in die Wärmedämmung. Berlin abgerufen am 18.08.2020 von <https://fuerth.bund-naturschutz.de/fileadmin/kreisgruppen/fuerthstadt/dokumente/120312-stadtnaturschutzsammlung-gebaeudebrueter.pdf>
- Bundesamt für Naturschutz (BfN). (2011). Regelung des § 44 Abs. 5 BNatSchG für Eingriffe und vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen). Abgerufen am 06.02.2019 von https://www.bfn.de/0306_eingriff-cef.html
- Grüneberg, C., H.-G. Bauer, H. Haupt, O. Hüppop, T. Ryslavý & P. Südbeck. (2015). Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 5. Fassung. Berichte zum Vogelschutz, Band 52: 19-67
- Meinig, H.; Boye, P.; Dähne, M.; Hutterer, R. & Lang, J. (2020): Rote Liste und Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (2): 73 S.
- Länderarbeitsgemeinschaft Naturschutz (LANA). (2010). Hinweise zu zentralen unbestimmten Rechtsbegriffen des Bundesnaturschutzgesetzes". Abgerufen am 31. 01 2017 von https://www.bfn.de/fileadmin/MDB/documents/themen/eingriffsregelung/lana_unbestimmte %20Rechtsbegriffe.pdf.
- HVNL-Arbeitsgruppe Artenschutz, Möller, A., & Hager, A. (2012). Fortpflanzungs- und Ruhestätten bei artenschutzrechtlichen Betrachtungen in Theorie und Praxis: Grundlagen, Hinweise, Lösungsansätze – Teil 2: Reptilien und Tagfalter. Naturschutz und Landschaftsplanung (NuL) 44 (10), S. 307-316.https://www.bfn.de/fileadmin/MDB/documents/themen/roteliste/Methodik_2009.pdf
- Meschede A. & Rudolph B.-U. (2004). Fledermäuse in Bayern. Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer GmbH & Co.
- Rudolph B.-U., Schwandner J. & Fünfstück H.-J. (2016). Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns. (Landesamt für Umwelt (LfU), Hrsg.) Augsburg.
- Ssymank, A. (1994). Biogeografische Regionen und naturräumliche Haupteinheiten Deutschlands (Bde. Natur und Landschaft 69 (Heft 9): 395-406.). Münster.
- Stone, E. (2013). Bats and Lighting: Overview of current evidence. Abgerufen am 19. 09 2017 von http://www.bats.org.uk/pages/bats_and_lighting.html
- Südbeck, P.; Andretzke, H.; Fischer, S.; K. Gedeon, T. Schikore; Schröder, K.; C. Sudfeldt (Hrsg.). (2005). Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögeln Deutschlands. Radolfzell
- Voigt, C.C., C. Azam, J. Dekker, J. Ferguson, M. Fritze, S. Gazaryan, F. Höller, G. Jones, N. Leader, D. Lewanzik, H.J.G.A Limpes, F. Mathews, J. Rydell, H. Schofield, K. Spoelstra, M. Zagmajster (2019). Leitfaden für die Berücksichtigung von Fledermäusen bei Beleuchtungsprojekten. EUROBATS Publication Series No. 8 (dt. Ausgabe). UNEP/EUROBATS Sekretariat, Bonn, Deutschland, 68 Seiten

8. ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Plangebiet (rote Umrandung, ca. 1,48 ha) in der Gemeinde Schäftlarn, Lkr. München (Quelle: Digitale Ortskarte (DOK10); Mstb. 1:10.000: Geobasisdaten der Bayerischen Vermessungsverwaltung; FIS-Natur-Online Viewer: LfU 2022)	4
Abbildung 2: Plangebiet (rote Umrandung, ca. 1,48 ha) mit Baufeldern in der Gemeinde Schäftlarn, Lkr. München (Quelle: Luftbild, Mstb. 1:600: Geobasisdaten der Bayerischen Vermessungsverwaltung; FIS-Natur-Online Viewer: LfU 2022)	4
Abbildung 3: Plangebiet (rote Umrandung, ca. 1,48 ha) und Umgebung in der Gemeinde Schäftlarn, Lkr. München; grüne Schraffur: LSG; orange Fläche: FFH-Gebiet (Quelle: Luftbild; Mstb. 1:800: Geobasisdaten der Bayerischen Vermessungsverwaltung; FIS-Natur-Online Viewer: LfU 2022)	5
Abbildung 4: Schematische Darstellungen der Mindestabstände der Brutplätze zum Kranfuß oder ähnlichen Gerätschaften bzw. Bäumen (Mühl 2020)	7
Abbildung 5: Korrekte Einrüstung an Gebäude mit Mauersegler- und/oder Sperlings- Nistplätzen. Rote Pfeile: Ausflug versperrt durch Laufbahn und Handlauf; grüne Pfeile: Geöffnetes Gerüst ohne Laufbahn und Handlauf unter den Nistplätzen (LBV 2011)	7
Abbildung 6: Gebäude im Osten des Plangebietes (Abrissvorhaben; Mühl 15.12.2021)	38
Abbildung 7: Gehölzbestand im Nordosten und Osten des Plangebietes um das ehemalige Wohngebäude (Mühl 15.12.2021)	38

9. ANHANG

9.1. Anhang I: saP- relevante Arten im Datenblatt 184 (Lkr. München; LfU 2022; bearbeitet)

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die saP-relevanten Arten im Datenblatt 184 (Landkreis München). Für die **fett** markierten Arten ist die Empfindlichkeit (E) gegenüber dem Vorhaben zu prüfen, da das Plangebiet für die jeweilige Art ein faktisches oder potentiell relevantes Ruhe- und Fortpflanzungshabitat und/oder Nahrungs- und Jagdhabitat darstellt. Die Angaben stammen aus LfU (2022).

Vorkommen im Datenblatt 184 (Lkr. München)								
Artengruppe	NW	PO	E	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EHZ K
Säugetiere		0	0	<i>Barbastella barbastellus</i>	Mopsfledermaus	3	2	u
Säugetiere		0	0	<i>Castor fiber</i>	Biber		V	g
Säugetiere		0	0	<i>Eptesicus nilssonii</i>	Nordfledermaus	3	G	u
Säugetiere	(ASK)	X	X	<i>Eptesicus serotinus</i>	Breitflügelfledermaus	3	G	u
Säugetiere		0	0	<i>Lutra lutra</i>	Fischotter	3	3	u
Säugetiere		0	0	<i>Muscardinus avellanarius</i>	Haselmaus		G	u
Säugetiere		0	0	<i>Myotis bechsteinii</i>	Bechsteinfledermaus	3	2	u
Säugetiere		0	0	<i>Myotis brandtii</i>	Brandtfledermaus	2	V	u
Säugetiere	(ASK)	0	0	<i>Myotis daubentonii</i>	Wasserfledermaus			g
Säugetiere	(ASK)	0	0	<i>Myotis emarginatus</i>	Wimperfledermaus	1	2	u
Säugetiere	(ASK)	0	0	<i>Myotis myotis</i>	Großes Mausohr		V	g
Säugetiere	(ASK)	X	X	<i>Myotis mystacinus</i>	Kleine Bartfledermaus		V	g
Säugetiere		0	0	<i>Myotis nattereri</i>	Fransenfledermaus			g
Säugetiere		0	0	<i>Nyctalus leisleri</i>	Kleinabendsegler	2	D	u
Säugetiere		0	0	<i>Nyctalus noctula</i>	Großer Abendsegler		V	u
Säugetiere	(ASK)	X	X	<i>Pipistrellus kuhlii</i>	Weißrandfledermaus			g
Säugetiere	(ASK)	X	X	<i>Pipistrellus nathusii</i>	Rauhautfledermaus			u
Säugetiere	(ASK)	X	X	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Zwergfledermaus			g
Säugetiere	(ASK)	X	X	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	Mückenfledermaus	V	D	u
Säugetiere	(ASK)	0	0	<i>Plecotus auritus</i>	Braunes Langohr		V	g
Säugetiere		0	0	<i>Rhinolophus hipposideros</i>	Kleine Hufeisennase	2	1	s
Säugetiere		X	X	<i>Vespertilio murinus</i>	Zweifarbefledermaus	2	D	?
Vögel		0	0	<i>Acanthis cabaret</i>	Alpenbirkenzeisig			B:u
Vögel		0	0	<i>Accipiter gentilis</i>	Habicht	V		B:u
Vögel		0	0	<i>Accipiter nisus</i>	Sperber			B:g
Vögel		0	0	<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	Drosselrohrsänger	3		B:g
Vögel		0	0	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	Schilfrohrsänger			B:g
Vögel		0	0	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	Teichrohrsänger			B:g
Vögel	(ASK)	0	0	<i>Actitis hypoleucos</i>	Flussuferläufer	1	2	B:s, R:g
Vögel		0	0	<i>Aegolius funereus</i>	Raufußkauz			B:g
Vögel		0	0	<i>Alauda arvensis</i>	Feldlerche	3	3	B:s
Vögel	(ASK)	0	0	<i>Alcedo atthis</i>	Eisvogel	3		B:g
Vögel		0	0	<i>Anas acuta</i>	Spiessente		3	R:g
Vögel		0	0	<i>Anas crecca</i>	Krickente		3	B:u, R:g
Vögel		0	0	<i>Anser albifrons</i>	Blässgans			R:g
Vögel		0	0	<i>Anser anser</i>	Graugans			B:g, R:g
Vögel		0	0	<i>Anser fabalis</i>	Saatgans			R:g
Vögel		0	0	<i>Anthus campestris</i>	Brachpieper	0	1	R:u
Vögel		0	0	<i>Anthus pratensis</i>	Wiesenpieper	1	2	B:s
Vögel		0	0	<i>Anthus trivialis</i>	Baumpieper	2	3	B:s
Vögel	(ASK)	X	X	<i>Apus apus</i>	Mauersegler	3		B:u
Vögel		0	0	<i>Ardea cinerea</i>	Graureiher	V		B:u, R:g

Vögel		0	0	<i>Ardea purpurea</i>	Purpurereiher	R	R	B:g, R:g
Vögel		0	0	<i>Asio flammeus</i>	Sumpfohreule	0	1	R:s
Vögel		0	0	<i>Asio otus</i>	Waldohreule			B:g, R:g
Vögel		0	0	<i>Aythya ferina</i>	Tafelente			B:u, R:u
Vögel		0	0	<i>Aythya nyroca</i>	Moorente	0	1	R:g
Vögel		0	0	<i>Botaurus stellaris</i>	Rohrdommel	1	3	B:s, R:g
Vögel	(ASK)	0	0	<i>Bubo bubo</i>	Uhu			B:g
Vögel		0	0	<i>Bucephala clangula</i>	Schellente			B:g, R:s
Vögel		0	0	<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard			B:g, R:g
Vögel		0	0	<i>Calidris alpina</i>	Alpenstrandläufer	1		R:g
Vögel		0	0	<i>Calidris pugnax</i>	Kampfläufer	0	1	R:u
Vögel		X	X	<i>Carduelis carduelis</i>	Stieglitz	V		B:u
Vögel		0	0	<i>Carpodacus erythrinus</i>	Karmingimpel	1		B:u
Vögel	(ASK)	0	0	<i>Charadrius dubius</i>	Flussregenpfeifer	3		B:g, R:g
Vögel		0	0	<i>Chlidonias niger</i>	Trauerseeschwalbe	0	1	R:g
Vögel		0	0	<i>Chroicocephalus ridibundus</i>	Lachmöwe			B:g, R:g
Vögel		0	0	<i>Ciconia ciconia</i>	Weißstorch	3		B:g, R:g
Vögel		0	0	<i>Ciconia nigra</i>	Schwarzstorch			B:g, R:g
Vögel		0	0	<i>Cinclus cinclus</i>	Wasseramsel			B:g
Vögel		0	0	<i>Circus aeruginosus</i>	Rohrweihe			B:g, R:g
Vögel		0	0	<i>Circus cyaneus</i>	Kornweihe	0	1	R:g
Vögel		0	0	<i>Circus pygargus</i>	Wiesenweihe	R	2	B:g, R:g
Vögel	(ASK)	0	0	<i>Coloeus monedula</i>	Dohle	V		B:g, R:g
Vögel	(ASK)	0	0	<i>Columba oenas</i>	Hohlaube			B:g
Vögel		0	0	<i>Corvus corax</i>	Kolkrabe			B:g
Vögel		0	0	<i>Corvus frugilegus</i>	Saatzrähe			B:g, R:g
Vögel		0	0	<i>Coturnix coturnix</i>	Wachtel	3	V	B:u
Vögel		0	0	<i>Crex crex</i>	Wachtelkönig	2	2	B:s, R:u
Vögel		0	0	<i>Cuculus canorus</i>	Kuckuck	V	V	B:g
Vögel		0	0	<i>Cygnus cygnus</i>	Singschwan		R	R:g
Vögel		0	0	<i>Cygnus olor</i>	Höckerschwan			B:g, R:g
Vögel		0	0	<i>Delichon urbicum</i>	Mehlschwalbe	3	3	B:u
Vögel	(ASK)	0	0	<i>Dendrocopos leucotos</i>	Weißrückenspecht	3	2	B:u
Vögel	(ASK)	0	0	<i>Dryobates minor</i>	Kleinspecht	V	V	B:g
Vögel	(ASK)	0	0	<i>Dryocopus martius</i>	Schwarzspecht			B:g
Vögel		0	0	<i>Egretta alba</i>	Silberreiher			R:g
Vögel		0	0	<i>Egretta garzetta</i>	Seidenreiher			R:g
Vögel		0	0	<i>Emberiza calandra</i>	Grauammer	1	V	B:s, R:u
Vögel		0	0	<i>Emberiza citrinella</i>	Goldammer		V	B:g, R:g
Vögel		0	0	<i>Emberiza hortulana</i>	Ortolan	1	3	B:s
Vögel		0	0	<i>Falco peregrinus</i>	Wanderfalke			B:g
Vögel	(ASK)	0	0	<i>Falco subbuteo</i>	Baumfalke		3	B:g
Vögel		0	0	<i>Falco tinnunculus</i>	Turmfalke			B:g, R:g
Vögel		0	0	<i>Falco vespertinus</i>	Rotfussfalke			R:g
Vögel	(ASK)	0	0	<i>Ficedula albicollis</i>	Halsbandschnäpper	3	3	B:g

Vögel		0	0	<i>Ficedula hypoleuca</i>	Trauerschnäpper	V	3	B:g, R:g
Vögel		0	0	<i>Fringilla montifringilla</i>	Bergfink			R:g
Vögel		0	0	<i>Gallinago gallinago</i>	Bekassine	1	1	B:s, R:g
Vögel		0	0	<i>Gallinula chloropus</i>	Teichhuhn		V	B:g, R:g
Vögel		0	0	<i>Gavia arctica</i>	Prachtaucher			R:g
Vögel		0	0	<i>Gavia stellata</i>	Sterntaucher			R:g
Vögel		0	0	<i>Geronticus eremita</i>	Waldrapp	0	0	R:s
Vögel	(ASK)	0	0	<i>Glaucidium passerinum</i>	Sperlingskauz			B:g
Vögel		0	0	<i>Grus grus</i>	Kranich	1		B:u, R:g
Vögel		0	0	<i>Haliaeetus albicilla</i>	Seeadler	R		B:g, R:g
Vögel		0	0	<i>Hippolais icterina</i>	Gelbspötter	3		B:u
Vögel		0	0	<i>Hirundo rustica</i>	Rauchschwalbe	V	3	B:u, R:g
Vögel		0	0	<i>Ichthyaetus melanocephalus</i>	Schwarzkopfmöwe	R		B:g, R:g
Vögel		0	0	<i>Ixobrychus minutus</i>	Zwergdommel	1	2	B:s
Vögel		0	0	<i>Jynx torquilla</i>	Wendehals	1	2	B:s
Vögel		0	0	<i>Lanius collurio</i>	Neuntöter	V		B:g
Vögel		0	0	<i>Lanius excubitor</i>	Raubwürger	1	2	B:s, R:u
Vögel		0	0	<i>Larus argentatus</i>	Silbermöwe			R:u
Vögel		0	0	<i>Larus cachinnans</i>	Steppenmöwe		R	R:g
Vögel		0	0	<i>Larus canus</i>	Sturmmöwe	R		B:g, R:g
Vögel		0	0	<i>Larus michahellis</i>	Mittelmeermöwe			B:g, R:g
Vögel		0	0	<i>Limosa limosa</i>	Uferschnepfe	1	1	B:s, R:u
Vögel		X	X	<i>Linaria cannabina</i>	Bluthänfling	2	3	B:s, R:u
Vögel		0	0	<i>Locustella fluviatilis</i>	Schlagschwirl	V		B:s
Vögel		0	0	<i>Locustella luscinoides</i>	Rohrschwirl			B:g
Vögel		0	0	<i>Locustella naevia</i>	Feldschwirl	V	3	B:g
Vögel		0	0	<i>Lullula arborea</i>	Heidelerche	2	V	B:u
Vögel		0	0	<i>Luscinia megarhynchos</i>	Nachtigall			B:g
Vögel		0	0	<i>Luscinia svecica</i>	Blaukehlchen			B:g
Vögel		0	0	<i>Lymnocryptes minimus</i>	Zwergschnepfe	0		R:g
Vögel		0	0	<i>Mareca penelope</i>	Pfeifente	0	R	R:g
Vögel		0	0	<i>Mareca strepera</i>	Schnatterente			B:g, R:g
Vögel		0	0	<i>Mergellus albellus</i>	Zwergsäger			R:g
Vögel	(ASK)	0	0	<i>Mergus merganser</i>	Gänseäger		V	B:g, R:g
Vögel		0	0	<i>Merops apiaster</i>	Bienenfresser	R		B:g
Vögel	(ASK)	0	0	<i>Milvus migrans</i>	Schwarzmilan			B:g, R:g
Vögel	(ASK)	0	0	<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan	V	V	B:g, R:g
Vögel		0	0	<i>Motacilla flava</i>	Schafstelze			B:g
Vögel		0	0	<i>Netta rufina</i>	Kolbenente			B:g, R:g
Vögel		0	0	<i>Numenius arquata</i>	Grosser Brachvogel	1	1	B:s, R:u
Vögel		0	0	<i>Nycticorax nycticorax</i>	Nachtreiher	R	2	B:g, R:g
Vögel		0	0	<i>Oenanthe oenanthe</i>	Steinschmätzer	1	1	B:s, R:g
Vögel		0	0	<i>Oriolus oriolus</i>	Pirol	V	V	B:g
Vögel		0	0	<i>Pandion haliaetus</i>	Fischadler	1	3	B:s, R:g

Vögel				<i>Panurus biarmicus</i>	Bartmeise	R		B:g
Vögel		X	X	<i>Passer domesticus</i>	Haussperling	V	V	B:u
Vögel		X	X	<i>Passer montanus</i>	Feldsperling	V	V	B:u, R:g
Vögel		0	0	<i>Perdix perdix</i>	Rebhuhn	2	2	B:s, R:s
Vögel	(ASK)	0	0	<i>Pernis apivorus</i>	Wespenbussard	V	3	B:g, R:g
Vögel		0	0	<i>Phalacrocorax carbo</i>	Kormoran			B:g, R:g
Vögel		0	0	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	Gartenrotschwanz	3	V	B:u
Vögel	(ASK)	0	0	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	Waldlaubsänger	2		B:s
Vögel	(ASK)	0	0	<i>Picoides tridactylus</i>	Dreizehenspecht			B:g
Vögel		0	0	<i>Picus canus</i>	Grauspecht	3	2	B:u
Vögel	(ASK)	0	0	<i>Picus viridis</i>	Grünspecht			B:g
Vögel		0	0	<i>Pluvialis apricaria</i>	Goldregenpfeifer	1		R:g
Vögel		0	0	<i>Podiceps cristatus</i>	Haubentaucher			B:g, R:g
Vögel		0	0	<i>Podiceps grisegena</i>	Rothalstaucher			R:g
Vögel		0	0	<i>Podiceps nigricollis</i>	Schwarzhalstaucher	2		B:u, R:g
Vögel		0	0	<i>Porzana porzana</i>	Tüpfelsumpfhuhn	1	3	B:s, R:g
Vögel		0	0	<i>Rallus aquaticus</i>	Wasserralle	3	V	B:g, R:g
Vögel		0	0	<i>Remiz pendulinus</i>	Beutelmeise	V		B:s
Vögel		0	0	<i>Riparia riparia</i>	Uferschwalbe	V	V	B:u
Vögel		0	0	<i>Saxicola rubetra</i>	Braunkehlchen	1	2	B:s, R:u
Vögel		0	0	<i>Saxicola torquatus</i>	Schwarzkehlchen	V		B:g
Vögel		0	0	<i>Scolopax rusticola</i>	Waldschneepfe		V	B:g
Vögel		0	0	<i>Spatula clypeata</i>	Löffelente	1	3	B:u, R:g
Vögel		0	0	<i>Spatula querquedula</i>	Knäkente	1	2	B:s, R:g
Vögel		0	0	<i>Spinus spinus</i>	Erlenzeisig			B:u
Vögel		0	0	<i>Sterna hirundo</i>	Flußseeschwalbe	3	2	B:s
Vögel		0	0	<i>Streptopelia turtur</i>	Turteltaube	2	2	B:s
Vögel		0	0	<i>Strix aluco</i>	Waldkauz			B:g
Vögel		0	0	<i>Sylvia communis</i>	Dorngrasmücke	V		B:g
Vögel		X	X	<i>Sylvia curruca</i>	Klappergrasmücke	3		B:u
Vögel		0	0	<i>Tadorna tadorna</i>	Brandgans	R		B:g
Vögel		0	0	<i>Tringa glareola</i>	Bruchwasserläufer		1	R:g
Vögel		0	0	<i>Tringa ochropus</i>	Waldwasserläufer	R		B:g, R:g
Vögel		0	0	<i>Tringa totanus</i>	Rotschenkel	1	3	B:s
Vögel		0	0	<i>Turdus iliacus</i>	Rotdrossel			R:g
Vögel		0	0	<i>Upupa epops</i>	Wiedehopf	1	3	B:s, R:g
Vögel		0	0	<i>Vanellus vanellus</i>	Kiebitz	2	2	B:s, R:s
Kriechtiere	(ASK)	0	0	<i>Coronella austriaca</i>	Schlingnatter	2	3	u
Kriechtiere	(ASK)	0	0	<i>Lacerta agilis</i>	Zauneidechse	3	V	u
Kriechtiere		0	0	<i>Zamenis longissimus</i>	Äskulapnatter	2	2	u
Lurche	(ASK)	0	0	<i>Bombina variegata</i>	Gelbabechunke	2	2	s
Lurche		0	0	<i>Bufo viridis</i>	Wechselkröte	1	3	s
Lurche		0	0	<i>Epidalea calamita</i>	Kreuzkröte	2	V	u
Lurche	(ASK)	0	0	<i>Hyla arborea</i>	Europäischer Laubfrosch	2	3	u
Lurche		0	0	<i>Pelophylax lessonae</i>	Kleiner Wasserfrosch	3	G	?
Lurche	(ASK)	0	0	<i>Rana dalmatina</i>	Springfrosch	V		g
Lurche		0	0	<i>Triturus cristatus</i>	Nördlicher Kammolch	2	V	u
Libellen		0	0	<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	Große Moosjungfer	2	3	u
Libellen		0	0	<i>Ophiogomphus cecilia</i>	Grüne Flüßjungfer	V		g

Käfer		0	0	<i>Osmodesma eremita</i>	Eremit	2	2	u
Schmetterlinge		0	0	<i>Coenonympha hero</i>	Wald-Wiesenvögelchen	2	2	s
Schmetterlinge		0	0	<i>Lopinga achine</i>	Gelbringfalter	2	2	s
Schmetterlinge		0	0	<i>Phengaris nausithous</i>	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	V	V	u
Schmetterlinge		0	0	<i>Phengaris teleius</i>	Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	2	2	u
Schmetterlinge		0	0	<i>Proserpinus proserpina</i>	Nachtkerzenschwärmer	V		?
Gefäßpflanzen	(ASK)	0	0	<i>Cypripedium calceolus</i>	Europäischer Frauenschuh	3	3	u
Gefäßpflanzen		0	0	<i>Gladiolus palustris</i>	Sumpf-Siegwurz	2	2	u
Gefäßpflanzen		0	0	<i>Helosciadium repens</i>	Kriechender Sumpfschirm, Kriechende Sellerie	2	2	u
Gefäßpflanzen		0	0	<i>Liparis loeselii</i>	Sumpf-Glanzkraut	2	2	u

Erläuterungen zur Tabelle

Erhaltungszustand in der kontinentalen biogeographischen Region (EKZ) Deutschlands bzw. Bayerns (Vögel) mit Brut- und Zugstatus (LfU 2019d)		
EZK		
s		ungünstig/schlecht
u		ungünstig/unzureichend
g		günstig
?		unbekannt
Brut- und Zugstatus		
B		Brutvorkommen
R		Rastvorkommen
D		Durchzügler
S		Sommervorkommen
W		Wintervorkommen
Nachweis (= NW)		
Lebensraum (=L)		
X		Nachweis der Art durch Bestandserfassung im Planungsgebiet festgestellt
(X)		Nachweis der Art im Umkreis (gesichtet oder gehört)
X ^w		Art gemäß Worst-Case-Fall im Planungsgebiet unterstellt
ASK		Nachweis der Art durch Artenschutzkartierung im Planungsgebiet vorhanden
(ASK)		Nachweis der Art durch Artenschutzkartierung in weniger als 2,5 km Umkreis vorhanden
0		kein Nachweis der Art im Planungsgebiet
Potentielles Vorkommen (= PO)		
X		Potentielles Vorkommen der Art im Planungsgebiet aufgrund der Habitatstruktur als Fortpflanzungs- und/oder Nahrungshabitat möglich
0		Potentielles Vorkommen der Art im Planungsgebiet aufgrund der Habitatstruktur und Lebensweise der Art mit hoher Sicherheit auszuschließen
Wirkungsempfindlichkeit der Art (= E)		
X		Wirkungsempfindlichkeit gegeben, oder nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst werden können
0		Wirkungsempfindlichkeit (sehr) gering, sodass mit hoher Wahrscheinlichkeit keine Verbotstatbestände ausgelöst werden. Eine Beeinträchtigung der lokalen Population ist auszuschließen
Rote Listen gefährdeter Arten Bayerns (Vögel 2016, Tagfalter 2016, Heuschrecken 2016, Libellen 2017, Säugetiere 2017 alle anderen bewerteten Artengruppen 2003) bzw. Deutschlands (RLD 1996 Pflanzen und 1998/2009 ff. Tiere)		
Kategorie		
Beschreibung		
RL D	Rote Liste Deutschland	
RL B	Rote Liste Bayern	
*	nicht gefährdet	
-	nicht bewertet	
0	Ausgestorben oder verschollen	
1	Vom Aussterben bedroht	
2	Stark gefährdet	
3	Gefährdet	
G	Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt	

R	Extrem seltene Arten und Arten mit geografischer Restriktion
V	Arten der Vorwarnliste
D	Daten defizitär

9.2. Anhang II: Auszug aus der Artenschutzkartierung (LfU 2021; bearbeitet Mühl 2022)

Die nachfolgende Tabelle zeigt einen Auszug aus der Artenschutzkartierung des Landesamtes für Umwelt (LfU) mit Artnachweisen von saP-relevanten Arten im Umkreis von 2,5 km um das Planungsgebiet (LfU 2021; bearbeitet). Es wurden nur Daten ab dem Jahr 1991 berücksichtigt. Die graphische Darstellung ist im Anhang III zu finden.

X	Y	ID	Objekt	Lebensraum	Deutscher Name	NWS	NWM	STA	AN	M	W	Jahr	Fundort
4458368	5316678	80340001	GARTENWEIHER AM WESTRAND HOHENSCHÄFTLARN	Weiher	Springfrosch	LK	HF		35			1999	
4458368	5316678	80340001	GARTENWEIHER AM WESTRAND HOHENSCHÄFTLARN	Weiher	Springfrosch	AD	HF	SB	75			2000	
4458368	5316678	80340001	GARTENWEIHER AM WESTRAND HOHENSCHÄFTLARN	Weiher	Springfrosch	EI	S		25			2000	
4458752	5317186	80340002	WEIHER AM NW-ORTSRAND VON HOHENSCHÄFTLARN	Weiher	Grünfrösche (unbestimmt)	LK	HF		8			1999	
4459605	5317559	80340003	WEIHER, 500M NE HOHENSCHÄFTLARN	Weiher	Grünfrösche (unbestimmt)	AD	S		4			2000	
4459605	5317559	80340003	WEIHER, 500M NE HOHENSCHÄFTLARN	Weiher	Springfrosch	AD	HF	SB	50			2000	
4459605	5317559	80340003	WEIHER, 500M NE HOHENSCHÄFTLARN	Weiher	Springfrosch	EI	S		6			2000	
4459605	5317559	80340003	WEIHER, 500M NE HOHENSCHÄFTLARN	Weiher	Springfrosch	EI	S		14			2000	
4460182	5317439	80340004	LACHE NE ORTSRAND VON HOHENSCHÄFTLARN (OBJEKT ZERSTÜRTZT)	Ephemere Lache	Gelbbauchunke		S	XX	0			1999	
4461832	5315540	80340014	FISCHWEIHER AUF KUHWEIDE BEI BEIGARTEN 2,4KM WSW GROßDINGHARTING	Weiher	Europäischer Laubfrosch	AD	HF		5			2000	
4461832	5315540	80340014	FISCHWEIHER AUF KUHWEIDE BEI BEIGARTEN 2,4KM WSW GROßDINGHARTING	Weiher	Europäischer Laubfrosch	AD	R		1			2000	
4460294	5314170	80340020	LEHMTÜMPEL IN BUCHENMISCHWALD, 1,3KM S KLOSTER SCHÄFTLARN	Tümpel	Gelbbauchunke	AD	HF		15			1999	
4460294	5314170	80340020	LEHMTÜMPEL IN BUCHENMISCHWALD, 1,3KM S KLOSTER SCHÄFTLARN	Tümpel	Gelbbauchunke	AD	S		13			1999	
4460294	5314170	80340020	LEHMTÜMPEL IN BUCHENMISCHWALD, 1,3KM S KLOSTER SCHÄFTLARN	Tümpel	Springfrosch	AD	S		1			2000	
4457817	5314236	80340380	STOCKERWEIHER IN IRSCHENHAUSEN	Weiher	Europäischer Laubfrosch	AD	R		2			1995	
4457817	5314236	80340380	STOCKERWEIHER IN IRSCHENHAUSEN	Weiher	Gelbbauchunke	AD	R		1			1995	
4457817	5314236	80340380	STOCKERWEIHER IN IRSCHENHAUSEN	Weiher	Springfrosch	EI	S		2			1995	
4461050	5316030	80340478	FLURAUE RECHTS DER ISAR 500M N SCHÄFTLARNER BRÜCKE	Auwälder	Europäischer Frauenschuh		S		1			1997	
4460327	5315638	80340494	KLOSTER SCHÄFTLARN	Kirche	Dohle	AD	S	C	18	9	9	1995	
4460327	5315638	80340494	KLOSTER SCHÄFTLARN	Kirche	Dohle	AD	S	C	16	8	8	1996	
4460327	5315638	80340494	KLOSTER SCHÄFTLARN	Kirche	Dohle	AD	S	C	22	11	11	1997	
4460327	5315638	80340494	KLOSTER SCHÄFTLARN	Kirche	Gänsesäger	AD	S	C	2	1	1	1995	
4460327	5315638	80340494	KLOSTER SCHÄFTLARN	Kirche	Gänsesäger	AD	S	C	2	1	1	1996	
4460327	5315638	80340494	KLOSTER SCHÄFTLARN	Kirche	Gänsesäger	AD	S	C	2	1	1	1997	
4460327	5315638	80340494	KLOSTER SCHÄFTLARN	Kirche	Mauersegler	AD	S	C	44	22	22	1995	
4460327	5315638	80340494	KLOSTER SCHÄFTLARN	Kirche	Mauersegler	AD	S	C	54	27	27	1996	
4460327	5315638	80340494	KLOSTER SCHÄFTLARN	Kirche	Mauersegler	AD	S	C	56	28	28	1997	
4460240	5316158	80340502	Weiher 400m n Kloster Schäftlarn	Weiher	Springfrosch	AD	HF	SB	5			2000	
4460240	5316158	80340502	Weiher 400m n Kloster Schäftlarn	Weiher	Springfrosch	EI	S		2			2000	

4460519	5317836	80340564	TOBELEINHÄNGE n DER "BÜRG" BEI HOHENSCHÄFTLARN	Laubwald	Weißrückenspecht	AD	S	B	1			2003
4460519	5317836	80340564	TOBELEINHÄNGE n DER "BÜRG" BEI HOHENSCHÄFTLARN	Laubwald	Weißrückenspecht	AD	S	B	1			2003
4459425	5316750	80340654	Wohnhaus, Kapuzinerweg, Gem. Hohenschäftlarn	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Mauersegler	AD	S	C	2	1	1	2003
4461600	5317400	80340762	Hausgrundstück, Garten in der Gemeinde Straßlach, FlNr. 704/0 Mühlthal, Westufer des Isarkanals	(Haus-)Garten	Schlingnalter	AD	S		4			2004
4460298	5315749	80340948	Klosterkirche Schäftlarn	Kirche	Dohle	JU	S	OA	29			2009
4460298	5315749	80340948	Klosterkirche Schäftlarn	Kirche	Dohle	AD	S	C	26			2009
4461180	5316817	80340966	Kleine, stark verbuschende Brenne sö Kraftwerk Mühlthal	Magerrasen, basenreich	Europäischer Frauenschuh		S		30			2010
4458194	5314369	80341004	sö von Irschenhausen	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Rotmilan	AD	S	OA	1			2012
4458999	5317487	80341007	Kirchberg Hohenschäftlarn	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Rotmilan	AD	S	OA	1			2012
4459198	5316663	80341008	Feld in Schäftlarn bei der Küthe-Kruse-Strasse in der Nähe des Küthe-Kruse-Kindergartens	Ackerland	Rotmilan	AD	S	OA	1			2012
4457835	5314528	80341009	Grundstück Krautgärten 23, Irschenhausen	Siedlung	Rotmilan	AD	S	OA	1			2012
4458619	5314536	80341012	B11 zw. Ebenhausen und Icking	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Rotmilan	AD	S	OA	1			2012
4459349	5316270	80341013	Am Fuchsstieg 7, Ebenhausen	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Schwarzmilan	AD	S	OA	1			2012
4458174	5317315	80341014	Wiese vor den Wadlhauser Gräben bei Tennisanlage Schäftlarn	Wiesen und Weiden / Grünland	Rotmilan	AD	S	OA	1			2012
4458721	5316263	80341016	über der Neufahrner Strasse in der Mitte ungefähr zwischen Angermüller und dem Kreuz an der Ecke mit Niederried, nordwestlich von Ebenhausen	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Rotmilan	AD	S	OA	1			2012
4458448	5316402	80341017	sw von Hohenschäftlarn	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Rotmilan	AD	S	OA	1			2012
4458326	5317478	80341019	In der Nähe des Tennisplatz Schäftlarn	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Rotmilan	AD	S	OA	2			2012
4458284	5314047	80341020	n Icking	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Rotmilan	AD	S	OA	1			2012
4458416	5315919	80341022	Nähe Adalbert - Stifter - Ring in Zell	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Schwarzmilan	AD	S	OA	2			2012
4458529	5316020	80341023	zwischen Ebenhausen-Zell und dem Waldgebiet Wadlhauser Gräben, bei Neufahrner Str. 15, Schäftlarn	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Rotmilan	AD	S	OA	1			2012
4458467	5315512	80341025	Hinter der Max-Rüttgers-Straße in Zell	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Rotmilan	AD	S	OA	1			2012
4457540	5315934	80341053	Kreisend über der Mitte der Wadlhauser Gräben Richtung Ebenhausen	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Rotmilan	AD	S	OA	2			2012
4461398	5315213	80341118	Neu angelegter Waldweiher ca. 160 m s Beigarten Schleife (St 2971)	Weiher	Springfrosch	EI	S		4			2013
4460471	5314198	80341119	Ephemere Gewässer ca. 1,3 km südlich Kloster Schäftlarn	Tümpel	Gelbbauchunke	EI	S		41			2013
4460471	5314198	80341119	Ephemere Gewässer ca. 1,3 km südlich Kloster Schäftlarn	Tümpel	Gelbbauchunke	AD	S		30			2013
4460388	5314026	80341120	Tümpel am Fuß der Isarleiten ca. 1,5 km s Kloster Schäftlarn	Tümpel	Gelbbauchunke	AD	S		4			2013
4459250	5317250	80341168	82069 HOHENSCHÄFTLARN, AUFKIRCHENER STR. WOHNHAUS	Gebäude (-teil)	Groß Mausohr	OA	AA		1			1995

4458600	5315500	80341175	SCHAEFTLARN, ORTSTEIL EBENHAUSEN, WOHNHAUS	Gebäude (-teil)	Bartfledermäuse (unbestimmt)	TA	S		35		1991
4458600	5315500	80341175	SCHAEFTLARN, ORTSTEIL EBENHAUSEN, WOHNHAUS	Gebäude (-teil)	Bartfledermäuse (unbestimmt)	AD	S		1		1991
4460341	5315712	80341186	KLOSTER SCHÄTLARN, Klosterdachboden und Kirchendachstuhl 8021 SCHAEFTLARN -- UNTERSCHÄFTLARN, WOHNHAUS (unklar für welchen der Nachweise bis 1950)	Kirche	Groß Mausohr	OA	S		80		1991
4460341	5315712	80341186	KLOSTER SCHÄTLARN, Klosterdachboden und Kirchendachstuhl 8021 SCHAEFTLARN -- UNTERSCHÄFTLARN, WOHNHAUS (unklar für welchen der Nachweise bis 1950)	Kirche	Groß Mausohr	OA	S		226		1993
4460341	5315712	80341186	KLOSTER SCHÄTLARN, Klosterdachboden und Kirchendachstuhl 8021 SCHAEFTLARN -- UNTERSCHÄFTLARN, WOHNHAUS (unklar für welchen der Nachweise bis 1950)	Kirche	Groß Mausohr	JU	S		100		1994
4460341	5315712	80341186	KLOSTER SCHÄTLARN, Klosterdachboden und Kirchendachstuhl 8021 SCHAEFTLARN -- UNTERSCHÄFTLARN, WOHNHAUS (unklar für welchen der Nachweise bis 1950)	Kirche	Groß Mausohr	AD	S		150		1994
4460341	5315712	80341186	KLOSTER SCHÄTLARN, Klosterdachboden und Kirchendachstuhl 8021 SCHAEFTLARN -- UNTERSCHÄFTLARN, WOHNHAUS (unklar für welchen der Nachweise bis 1950)	Kirche	Groß Mausohr	OA	S		250		1994
4460341	5315712	80341186	KLOSTER SCHÄTLARN, Klosterdachboden und Kirchendachstuhl 8021 SCHAEFTLARN -- UNTERSCHÄFTLARN, WOHNHAUS (unklar für welchen der Nachweise bis 1950)	Kirche	Groß Mausohr	AD	S		2		1995
4460341	5315712	80341186	KLOSTER SCHÄTLARN, Klosterdachboden und Kirchendachstuhl 8021 SCHAEFTLARN -- UNTERSCHÄFTLARN, WOHNHAUS (unklar für welchen der Nachweise bis 1950)	Kirche	Groß Mausohr	OA	S		193		1995
4460341	5315712	80341186	KLOSTER SCHÄTLARN, Klosterdachboden und Kirchendachstuhl 8021 SCHAEFTLARN -- UNTERSCHÄFTLARN, WOHNHAUS (unklar für welchen der Nachweise bis 1950)	Kirche	Groß Mausohr	WS	S		185		1996
4460341	5315712	80341186	KLOSTER SCHÄTLARN, Klosterdachboden und Kirchendachstuhl 8021 SCHAEFTLARN -- UNTERSCHÄFTLARN, WOHNHAUS (unklar für welchen der Nachweise bis 1950)	Kirche	Groß Mausohr	TJ	S		1		1996
4460341	5315712	80341186	KLOSTER SCHÄTLARN, Klosterdachboden und Kirchendachstuhl 8021 SCHAEFTLARN -- UNTERSCHÄFTLARN, WOHNHAUS (unklar für welchen der Nachweise bis 1950)	Kirche	Groß Mausohr	OA	S		200		1997
4460341	5315712	80341186	KLOSTER SCHÄTLARN, Klosterdachboden und Kirchendachstuhl 8021 SCHAEFTLARN -- UNTERSCHÄFTLARN, WOHNHAUS (unklar für welchen der Nachweise bis 1950)	Kirche	Groß Mausohr	WS	S		285		1998
4460341	5315712	80341186	KLOSTER SCHÄTLARN, Klosterdachboden und Kirchendachstuhl 8021 SCHAEFTLARN -- UNTERSCHÄFTLARN, WOHNHAUS (unklar für welchen der Nachweise bis 1950)	Kirche	Groß Mausohr	TJ	S		2		1998

4460341	5315712	80341186	KLOSTER SCHÄTLARN, Klosterdachboden und Kirchendachstuhl 8021 SCHAEFTLARN -- UNTERSCHÄFTLARN, WOHNHAUS (unklar für welchen der Nachweise bis 1950)	Kirche	Groß Mausohr	WS	S	301	1999	
4460341	5315712	80341186	KLOSTER SCHÄTLARN, Klosterdachboden und Kirchendachstuhl 8021 SCHAEFTLARN -- UNTERSCHÄFTLARN, WOHNHAUS (unklar für welchen der Nachweise bis 1950)	Kirche	Groß Mausohr	TJ	S	1	1999	
4460341	5315712	80341186	KLOSTER SCHÄTLARN, Klosterdachboden und Kirchendachstuhl 8021 SCHAEFTLARN -- UNTERSCHÄFTLARN, WOHNHAUS (unklar für welchen der Nachweise bis 1950)	Kirche	Groß Mausohr	AD	S	265	2000	
4460341	5315712	80341186	KLOSTER SCHÄTLARN, Klosterdachboden und Kirchendachstuhl 8021 SCHAEFTLARN -- UNTERSCHÄFTLARN, WOHNHAUS (unklar für welchen der Nachweise bis 1950)	Kirche	Groß Mausohr	TJ	S	2	2001	
4460341	5315712	80341186	KLOSTER SCHÄTLARN, Klosterdachboden und Kirchendachstuhl 8021 SCHAEFTLARN -- UNTERSCHÄFTLARN, WOHNHAUS (unklar für welchen der Nachweise bis 1950)	Kirche	Groß Mausohr	AD	S	396	2001	
4460341	5315712	80341186	KLOSTER SCHÄTLARN, Klosterdachboden und Kirchendachstuhl 8021 SCHAEFTLARN -- UNTERSCHÄFTLARN, WOHNHAUS (unklar für welchen der Nachweise bis 1950)	Kirche	Groß Mausohr	OA	S	396	2001	
4460341	5315712	80341186	KLOSTER SCHÄTLARN, Klosterdachboden und Kirchendachstuhl 8021 SCHAEFTLARN -- UNTERSCHÄFTLARN, WOHNHAUS (unklar für welchen der Nachweise bis 1950)	Kirche	Groß Mausohr	AD	S	210	2002	
4460341	5315712	80341186	KLOSTER SCHÄTLARN, Klosterdachboden und Kirchendachstuhl 8021 SCHAEFTLARN -- UNTERSCHÄFTLARN, WOHNHAUS (unklar für welchen der Nachweise bis 1950)	Kirche	Groß Mausohr	AD	S	250	2003	
4460341	5315712	80341186	KLOSTER SCHÄTLARN, Klosterdachboden und Kirchendachstuhl 8021 SCHAEFTLARN -- UNTERSCHÄFTLARN, WOHNHAUS (unklar für welchen der Nachweise bis 1950)	Kirche	Groß Mausohr	OA	S	448	2004	
4460341	5315712	80341186	KLOSTER SCHÄTLARN, Klosterdachboden und Kirchendachstuhl 8021 SCHAEFTLARN -- UNTERSCHÄFTLARN, WOHNHAUS (unklar für welchen der Nachweise bis 1950)	Kirche	Groß Mausohr	WS	S	463	2005	
4460341	5315712	80341186	KLOSTER SCHÄTLARN, Klosterdachboden und Kirchendachstuhl 8021 SCHAEFTLARN -- UNTERSCHÄFTLARN, WOHNHAUS (unklar für welchen der Nachweise bis 1950)	Kirche	Groß Mausohr	TJ	S	2	2005	
4460341	5315712	80341186	KLOSTER SCHÄTLARN, Klosterdachboden und Kirchendachstuhl 8021 SCHAEFTLARN -- UNTERSCHÄFTLARN, WOHNHAUS (unklar für welchen der Nachweise bis 1950)	Kirche	Groß Mausohr	JU	S	250	2006	
4460341	5315712	80341186	KLOSTER SCHÄTLARN, Klosterdachboden und Kirchendachstuhl 8021 SCHAEFTLARN -- UNTERSCHÄFTLARN, WOHNHAUS (unklar für welchen der Nachweise bis 1950)	Kirche	Groß Mausohr	AD	S	260	2006	

4460341	5315712	80341186	KLOSTER SCHÄTLARN, Klosterdachboden und Kirchendachstuhl 8021 SCHAEFTLARN -- UNTERSCHÄFTLARN, WOHNHAUS (unklar für welchen der Nachweise bis 1950)	Kirche	Groß Mausohr	OA	S	510	2006
4460341	5315712	80341186	KLOSTER SCHÄTLARN, Klosterdachboden und Kirchendachstuhl 8021 SCHAEFTLARN -- UNTERSCHÄFTLARN, WOHNHAUS (unklar für welchen der Nachweise bis 1950)	Kirche	Groß Mausohr	JU	S	250	2007
4460341	5315712	80341186	KLOSTER SCHÄTLARN, Klosterdachboden und Kirchendachstuhl 8021 SCHAEFTLARN -- UNTERSCHÄFTLARN, WOHNHAUS (unklar für welchen der Nachweise bis 1950)	Kirche	Groß Mausohr	AD	S	202	2007
4460341	5315712	80341186	KLOSTER SCHÄTLARN, Klosterdachboden und Kirchendachstuhl 8021 SCHAEFTLARN -- UNTERSCHÄFTLARN, WOHNHAUS (unklar für welchen der Nachweise bis 1950)	Kirche	Groß Mausohr	OA	S	452	2007
4460341	5315712	80341186	KLOSTER SCHÄTLARN, Klosterdachboden und Kirchendachstuhl 8021 SCHAEFTLARN -- UNTERSCHÄFTLARN, WOHNHAUS (unklar für welchen der Nachweise bis 1950)	Kirche	Groß Mausohr	WS	S	50	2008
4460341	5315712	80341186	KLOSTER SCHÄTLARN, Klosterdachboden und Kirchendachstuhl 8021 SCHAEFTLARN -- UNTERSCHÄFTLARN, WOHNHAUS (unklar für welchen der Nachweise bis 1950)	Kirche	Groß Mausohr	JU	S	1	2008
4460341	5315712	80341186	KLOSTER SCHÄTLARN, Klosterdachboden und Kirchendachstuhl 8021 SCHAEFTLARN -- UNTERSCHÄFTLARN, WOHNHAUS (unklar für welchen der Nachweise bis 1950)	Kirche	Groß Mausohr	AD	S	1	2008
4460341	5315712	80341186	KLOSTER SCHÄTLARN, Klosterdachboden und Kirchendachstuhl 8021 SCHAEFTLARN -- UNTERSCHÄFTLARN, WOHNHAUS (unklar für welchen der Nachweise bis 1950)	Kirche	Groß Mausohr	OA	S	2	2008
4460341	5315712	80341186	KLOSTER SCHÄTLARN, Klosterdachboden und Kirchendachstuhl 8021 SCHAEFTLARN -- UNTERSCHÄFTLARN, WOHNHAUS (unklar für welchen der Nachweise bis 1950)	Kirche	Groß Mausohr	TJ	S	12	2008
4460341	5315712	80341186	KLOSTER SCHÄTLARN, Klosterdachboden und Kirchendachstuhl 8021 SCHAEFTLARN -- UNTERSCHÄFTLARN, WOHNHAUS (unklar für welchen der Nachweise bis 1950)	Kirche	Groß Mausohr	OA	S	10	2009
4460341	5315712	80341186	KLOSTER SCHÄTLARN, Klosterdachboden und Kirchendachstuhl 8021 SCHAEFTLARN -- UNTERSCHÄFTLARN, WOHNHAUS (unklar für welchen der Nachweise bis 1950)	Kirche	Groß Mausohr	OA	S	145	2009
4460341	5315712	80341186	KLOSTER SCHÄTLARN, Klosterdachboden und Kirchendachstuhl 8021 SCHAEFTLARN -- UNTERSCHÄFTLARN, WOHNHAUS (unklar für welchen der Nachweise bis 1950)	Kirche	Groß Mausohr	OA	S	120	2010
4460341	5315712	80341186	KLOSTER SCHÄTLARN, Klosterdachboden und Kirchendachstuhl 8021 SCHAEFTLARN -- UNTERSCHÄFTLARN, WOHNHAUS (unklar für welchen der Nachweise bis 1950)	Kirche	Groß Mausohr	OA	AA	1	2010

4460341	5315712	80341186	KLOSTER SCHÄTLARN, Klosterdachboden und Kirchendachstuhl 8021 SCHAFTLARN -- UNTERSCHÄFTLARN, WOHNHAUS (unklar für welchen der Nachweise bis 1950)	Kirche	Groß Mausohr	OA	S	40	2011
4460341	5315712	80341186	KLOSTER SCHÄTLARN, Klosterdachboden und Kirchendachstuhl 8021 SCHAFTLARN -- UNTERSCHÄFTLARN, WOHNHAUS (unklar für welchen der Nachweise bis 1950)	Kirche	Groß Mausohr	AD	S	6	2012
4460341	5315712	80341186	KLOSTER SCHÄTLARN, Klosterdachboden und Kirchendachstuhl 8021 SCHAFTLARN -- UNTERSCHÄFTLARN, WOHNHAUS (unklar für welchen der Nachweise bis 1950)	Kirche	Groß Mausohr	OA	S	32	2013
4460341	5315712	80341186	KLOSTER SCHÄTLARN, Klosterdachboden und Kirchendachstuhl 8021 SCHAFTLARN -- UNTERSCHÄFTLARN, WOHNHAUS (unklar für welchen der Nachweise bis 1950)	Kirche	Groß Mausohr	WS	S	OA 30	2014
4460341	5315712	80341186	KLOSTER SCHÄTLARN, Klosterdachboden und Kirchendachstuhl 8021 SCHAFTLARN -- UNTERSCHÄFTLARN, WOHNHAUS (unklar für welchen der Nachweise bis 1950)	Kirche	Groß Mausohr		S YY 0		2015
4460341	5315712	80341186	KLOSTER SCHÄTLARN, Klosterdachboden und Kirchendachstuhl 8021 SCHAFTLARN -- UNTERSCHÄFTLARN, WOHNHAUS (unklar für welchen der Nachweise bis 1950)	Kirche	Groß Mausohr	AD	S OA 3		2016
4460341	5315712	80341186	KLOSTER SCHÄTLARN, Klosterdachboden und Kirchendachstuhl 8021 SCHAFTLARN -- UNTERSCHÄFTLARN, WOHNHAUS (unklar für welchen der Nachweise bis 1950)	Kirche	Groß Mausohr		S YY 0		2017
4460341	5315712	80341186	KLOSTER SCHÄTLARN, Klosterdachboden und Kirchendachstuhl 8021 SCHAFTLARN -- UNTERSCHÄFTLARN, WOHNHAUS (unklar für welchen der Nachweise bis 1950)	Kirche	Groß Mausohr		S YY 0		2018
4460341	5315712	80341186	KLOSTER SCHÄTLARN, Klosterdachboden und Kirchendachstuhl 8021 SCHAFTLARN -- UNTERSCHÄFTLARN, WOHNHAUS (unklar für welchen der Nachweise bis 1950)	Kirche	Groß Mausohr		S YY 0		2019
4460341	5315712	80341186	KLOSTER SCHÄTLARN, Klosterdachboden und Kirchendachstuhl 8021 SCHAFTLARN -- UNTERSCHÄFTLARN, WOHNHAUS (unklar für welchen der Nachweise bis 1950)	Kirche	Groß Mausohr	OA	AA	1	2020
4460341	5315712	80341186	KLOSTER SCHÄTLARN, Klosterdachboden und Kirchendachstuhl 8021 SCHAFTLARN -- UNTERSCHÄFTLARN, WOHNHAUS (unklar für welchen der Nachweise bis 1950)	Kirche	Rauhhaufledermaus	TA	S EF 1		1998
4458793	5315980	80341194	Zell b. Ebenhausen, Zellerstr.	Gebäude (-teil)	Fledermäuse (unbestimmt)	OA	S RH 35		1994
4458793	5315980	80341194	Zell b. Ebenhausen, Zellerstr.	Gebäude (-teil)	Fledermäuse (unbestimmt)		S YY 0		2003
4460370	5315590	80341195	KLOSTER SCHÄFTLARN, Nebengebäude s des Klosters (Verwaltung Bauhof, 2. OG),	Schuppen / Scheune	Wimperfledermaus	OA	S	26	1999
4460370	5315590	80341195	KLOSTER SCHÄFTLARN, Nebengebäude s des Klosters (Verwaltung Bauhof, 2. OG),	Schuppen / Scheune	Wimperfledermaus	JU	S	11	1999
4460370	5315590	80341195	KLOSTER SCHÄFTLARN, Nebengebäude s des Klosters (Verwaltung Bauhof, 2. OG),	Schuppen / Scheune	Wimperfledermaus	AD	S	15	1999

4460370	5315590	80341195	KLOSTER SCHÄFTLARN, Nebengebäude s des Klosters (Verwaltung Bauhof, 2. OG),	Schuppen / Scheune	Wimperfledermaus	JU	S	10		2000	
4460370	5315590	80341195	KLOSTER SCHÄFTLARN, Nebengebäude s des Klosters (Verwaltung Bauhof, 2. OG),	Schuppen / Scheune	Wimperfledermaus	AD	S	18		2000	
4460370	5315590	80341195	KLOSTER SCHÄFTLARN, Nebengebäude s des Klosters (Verwaltung Bauhof, 2. OG),	Schuppen / Scheune	Wimperfledermaus	OA	S	28		2000	
4460370	5315590	80341195	KLOSTER SCHÄFTLARN, Nebengebäude s des Klosters (Verwaltung Bauhof, 2. OG),	Schuppen / Scheune	Wimperfledermaus	JU	S	10		2001	
4460370	5315590	80341195	KLOSTER SCHÄFTLARN, Nebengebäude s des Klosters (Verwaltung Bauhof, 2. OG),	Schuppen / Scheune	Wimperfledermaus	AD	S	19		2001	
4460370	5315590	80341195	KLOSTER SCHÄFTLARN, Nebengebäude s des Klosters (Verwaltung Bauhof, 2. OG),	Schuppen / Scheune	Wimperfledermaus	OA	S	29		2001	
4460370	5315590	80341195	KLOSTER SCHÄFTLARN, Nebengebäude s des Klosters (Verwaltung Bauhof, 2. OG),	Schuppen / Scheune	Wimperfledermaus	AD	S	23		2002	
4460370	5315590	80341195	KLOSTER SCHÄFTLARN, Nebengebäude s des Klosters (Verwaltung Bauhof, 2. OG),	Schuppen / Scheune	Wimperfledermaus	AD	S	25		2003	
4460370	5315590	80341195	KLOSTER SCHÄFTLARN, Nebengebäude s des Klosters (Verwaltung Bauhof, 2. OG),	Schuppen / Scheune	Wimperfledermaus	JU	S	16		2004	
4460370	5315590	80341195	KLOSTER SCHÄFTLARN, Nebengebäude s des Klosters (Verwaltung Bauhof, 2. OG),	Schuppen / Scheune	Wimperfledermaus	AD	S	24		2004	
4460370	5315590	80341195	KLOSTER SCHÄFTLARN, Nebengebäude s des Klosters (Verwaltung Bauhof, 2. OG),	Schuppen / Scheune	Wimperfledermaus	WS	S	40		2004	
4460370	5315590	80341195	KLOSTER SCHÄFTLARN, Nebengebäude s des Klosters (Verwaltung Bauhof, 2. OG),	Schuppen / Scheune	Wimperfledermaus	TJ	S	3		2005	
4460370	5315590	80341195	KLOSTER SCHÄFTLARN, Nebengebäude s des Klosters (Verwaltung Bauhof, 2. OG),	Schuppen / Scheune	Wimperfledermaus	JU	S	20		2005	
4460370	5315590	80341195	KLOSTER SCHÄFTLARN, Nebengebäude s des Klosters (Verwaltung Bauhof, 2. OG),	Schuppen / Scheune	Wimperfledermaus	AD	S	30		2005	
4460370	5315590	80341195	KLOSTER SCHÄFTLARN, Nebengebäude s des Klosters (Verwaltung Bauhof, 2. OG),	Schuppen / Scheune	Wimperfledermaus	WS	S	50		2005	
4460370	5315590	80341195	KLOSTER SCHÄFTLARN, Nebengebäude s des Klosters (Verwaltung Bauhof, 2. OG),	Schuppen / Scheune	Wimperfledermaus	AD	S	30		2006	
4460370	5315590	80341195	KLOSTER SCHÄFTLARN, Nebengebäude s des Klosters (Verwaltung Bauhof, 2. OG),	Schuppen / Scheune	Wimperfledermaus	AD	S	35		2007	
4460370	5315590	80341195	KLOSTER SCHÄFTLARN, Nebengebäude s des Klosters (Verwaltung Bauhof, 2. OG),	Schuppen / Scheune	Wimperfledermaus	AD	S	22		2008	
4460370	5315590	80341195	KLOSTER SCHÄFTLARN, Nebengebäude s des Klosters (Verwaltung Bauhof, 2. OG),	Schuppen / Scheune	Wimperfledermaus	JU	S	25		2009	
4460370	5315590	80341195	KLOSTER SCHÄFTLARN, Nebengebäude s des Klosters (Verwaltung Bauhof, 2. OG),	Schuppen / Scheune	Wimperfledermaus	TJ	S	1		2009	
4460370	5315590	80341195	KLOSTER SCHÄFTLARN, Nebengebäude s des Klosters (Verwaltung Bauhof, 2. OG),	Schuppen / Scheune	Wimperfledermaus	AD	S	30		2009	
4460370	5315590	80341195	KLOSTER SCHÄFTLARN, Nebengebäude s des Klosters (Verwaltung Bauhof, 2. OG),	Schuppen / Scheune	Wimperfledermaus	WS	S	55		2009	
4460370	5315590	80341195	KLOSTER SCHÄFTLARN, Nebengebäude s des Klosters (Verwaltung Bauhof, 2. OG),	Schuppen / Scheune	Wimperfledermaus	AD	S	52		2010	
4460370	5315590	80341195	KLOSTER SCHÄFTLARN, Nebengebäude s des Klosters (Verwaltung Bauhof, 2. OG),	Schuppen / Scheune	Wimperfledermaus	OA	AA	1		2010	
4460370	5315590	80341195	KLOSTER SCHÄFTLARN, Nebengebäude s des Klosters (Verwaltung Bauhof, 2. OG),	Schuppen / Scheune	Wimperfledermaus	AD	S	49		2011	
4460370	5315590	80341195	KLOSTER SCHÄFTLARN, Nebengebäude s des Klosters (Verwaltung Bauhof, 2. OG),	Schuppen / Scheune	Wimperfledermaus	AD	S	32		2012	

4460370	5315590	80341195	KLOSTER SCHÄFTLARN, Nebengebäude s des Klosters (Verwaltung Bauhof, 2. OG),	Schuppen / Scheune	Wimperfledermaus	WS	S		91		2013	
4460370	5315590	80341195	KLOSTER SCHÄFTLARN, Nebengebäude s des Klosters (Verwaltung Bauhof, 2. OG),	Schuppen / Scheune	Wimperfledermaus	AD	S		60		2014	
4460370	5315590	80341195	KLOSTER SCHÄFTLARN, Nebengebäude s des Klosters (Verwaltung Bauhof, 2. OG),	Schuppen / Scheune	Wimperfledermaus	AD	S		50		2015	
4460370	5315590	80341195	KLOSTER SCHÄFTLARN, Nebengebäude s des Klosters (Verwaltung Bauhof, 2. OG),	Schuppen / Scheune	Wimperfledermaus	AD	S		4		2016	
4460370	5315590	80341195	KLOSTER SCHÄFTLARN, Nebengebäude s des Klosters (Verwaltung Bauhof, 2. OG),	Schuppen / Scheune	Wimperfledermaus		S	YY	0		2016	
4460370	5315590	80341195	KLOSTER SCHÄFTLARN, Nebengebäude s des Klosters (Verwaltung Bauhof, 2. OG),	Schuppen / Scheune	Wimperfledermaus	AD	S		75		2017	
4460370	5315590	80341195	KLOSTER SCHÄFTLARN, Nebengebäude s des Klosters (Verwaltung Bauhof, 2. OG),	Schuppen / Scheune	Wimperfledermaus	AD	S		97		2018	
4460370	5315590	80341195	KLOSTER SCHÄFTLARN, Nebengebäude s des Klosters (Verwaltung Bauhof, 2. OG),	Schuppen / Scheune	Wimperfledermaus	AD	S		128		2019	
4460370	5315590	80341195	KLOSTER SCHÄFTLARN, Nebengebäude s des Klosters (Verwaltung Bauhof, 2. OG),	Schuppen / Scheune	Wimperfledermaus	WS	S		150		2020	
4460370	5315590	80341195	KLOSTER SCHÄFTLARN, Nebengebäude s des Klosters (Verwaltung Bauhof, 2. OG),	Schuppen / Scheune	Wimperfledermaus	WS	S		170		2020	
4460370	5315590	80341195	KLOSTER SCHÄFTLARN, Nebengebäude s des Klosters (Verwaltung Bauhof, 2. OG),	Schuppen / Scheune	Wimperfledermaus	AD	S		87		2020	
4460370	5315590	80341195	KLOSTER SCHÄFTLARN, Nebengebäude s des Klosters (Verwaltung Bauhof, 2. OG),	Schuppen / Scheune	Wimperfledermaus	JU	S		62		2020	
4459046	5316847	80341196	Hohenschäftlarn, Niederried	Gebäude (-teil)	Zwergfledermaus	OA	S		52		1999	
4460131	5316142	80341198	Schäftlarn, Mariengrotte	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Fledermäuse (unbestimmt)	OA	AA		1		2002	
4460286	5315438	80341199	Hohenschäftlarn, ehem. Sudkeller der Klosterbrauerei	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Fledermäuse (unbestimmt)	OA	AA		1		2002	
4459266	5316902	80341201	Hohenschäftlarn & Schäftlarn, Einzelnachweise	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Braunes Langohr	OA	S	EF	1		2000	
4459266	5316902	80341201	Hohenschäftlarn & Schäftlarn, Einzelnachweise	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Breitflügelfledermaus	AD	S	EF	1	1	2017	An-der-Leith 17
4459266	5316902	80341201	Hohenschäftlarn & Schäftlarn, Einzelnachweise	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Zwergfledermaus	JU	S	EF	1	1	2016	Mathias-Bauer-Ring 22
4459266	5316902	80341201	Hohenschäftlarn & Schäftlarn, Einzelnachweise	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Zwergfledermaus	JU	S	EF	1	1	2019	Bergstr. 23
4459266	5316902	80341201	Hohenschäftlarn & Schäftlarn, Einzelnachweise	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Zwergfledermaus	AD	S	EF	1	1	2019	am Klostervorplatz
4458793	5315980	80341202	Zell bei Ebenhausen, Zellerstr.	Gebäude (-teil)	Fledermäuse (unbestimmt)	OA	S		1		2002	
4458793	5315980	80341202	Zell bei Ebenhausen, Zellerstr.	Gebäude (-teil)	Fledermäuse (unbestimmt)	OA	S		1		2003	
4458800	5315980	80341203	Schäftlarn-Zell, Kirche St. Michael	Kirche	Fledermäuse (unbestimmt)		S	0	0		2002	
4459270	5315900	80341204	Schäftlarn-Ebenhausen, Kirche St. Benedikt	Kirche	Groß Mausohr	OA	AA		1		2002	
4459270	5315900	80341204	Schäftlarn-Ebenhausen, Kirche St. Benedikt	Kirche	Groß Mausohr	OA	S		1		2003	
4459270	5315900	80341204	Schäftlarn-Ebenhausen, Kirche St. Benedikt	Kirche	Groß Mausohr	OA	AA	RH	1		2016	
4459220	5316120	80341205	Schäftlarn-Ebenhausen, ev. Heilandskirche	Kirche	Groß Mausohr	OA	S		1		2002	
4459220	5317300	80341207	Hohenschäftlarn, Kirche St. Georg	Kirche	Groß Mausohr	OA	AA		1		2002	
4461738	5317199	80341209	Deigstetten, Kapelle	Kirche	Fledermäuse (unbestimmt)		S	0	0		2002	
4460229	5315890	80341211	Kloster Schäftlarn, Haus	Gebäude, ein- bis zweistöckig	Bartfledermäuse (unbestimmt)	OA	S		5		2001	
4460229	5315890	80341211	Kloster Schäftlarn, Haus	Gebäude, ein- bis zweistöckig	Bartfledermäuse (unbestimmt)	JU	S		2		2001	
4460229	5315890	80341211	Kloster Schäftlarn, Haus	Gebäude, ein- bis zweistöckig	Bartfledermäuse (unbestimmt)	AD	S		3		2001	

4460229	5315890	80341211	Kloster Schäftlarn, Haus	Gebäude, ein- bis zweistöckig	Bartfledermäuse (unbestimmt)	OA	S		5		2006	
4460229	5315890	80341211	Kloster Schäftlarn, Haus	Gebäude, ein- bis zweistöckig	Bartfledermäuse (unbestimmt)	OA	S		8		2007	
4460229	5315890	80341211	Kloster Schäftlarn, Haus	Gebäude, ein- bis zweistöckig	Bartfledermäuse (unbestimmt)	OA	AZ	RH	10		2010	
4460229	5315890	80341211	Kloster Schäftlarn, Haus	Gebäude, ein- bis zweistöckig	Fledermäuse (unbestimmt)	OA	S		6		2002	
4460229	5315890	80341211	Kloster Schäftlarn, Haus	Gebäude, ein- bis zweistöckig	Fledermäuse (unbestimmt)	OA	S		6		2003	
4459108	5317156	80341224	82069 Hohenšchäftlarn, Eichendorffweg, Haus	Gebäude (-teil)	Zwergfledermäuse	OA	S		40		2005	
4459108	5317156	80341224	82069 Hohenšchäftlarn, Eichendorffweg, Haus	Gebäude (-teil)	Zwergfledermäuse	OA	AZ		45		2006	
4459108	5317156	80341224	82069 Hohenšchäftlarn, Eichendorffweg, Haus	Gebäude (-teil)	Zwergfledermäuse	TJ	S		1		2007	
4459108	5317156	80341224	82069 Hohenšchäftlarn, Eichendorffweg, Haus	Gebäude (-teil)	Zwergfledermäuse	TJ	AZ		1		2008	
4459108	5317156	80341224	82069 Hohenšchäftlarn, Eichendorffweg, Haus	Gebäude (-teil)	Zwergfledermäuse	AD	AZ		56		2008	
4459108	5317156	80341224	82069 Hohenšchäftlarn, Eichendorffweg, Haus	Gebäude (-teil)	Zwergfledermäuse	OA	AZ		56		2008	
4459189	5315786	80341235	Ebenhausen (Schäftlarn) Einzelfunde	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Zwergfledermaus	OA	S	EF	1	1	2008	
4459189	5315786	80341235	Ebenhausen (Schäftlarn) Einzelfunde	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Zwergfledermaus	AD	S		1	1	2010	
4459189	5315786	80341235	Ebenhausen (Schäftlarn) Einzelfunde	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Zwergfledermaus	AD	S	EF	1	1	2014	
4458533	5315546	80341236	82065 Schäftlarn - Zell, Max-Rüttgers-Str. 10, Gebäude	Gebäude (-teil)	Fledermäuse (unbestimmt)	OA	S		1		2011	
4458533	5315546	80341236	82065 Schäftlarn - Zell, Max-Rüttgers-Str. 10, Gebäude	Gebäude (-teil)	Zwergfledermaus	AD	S	OA	6		2016	an der Traufe
4459676	5317346	80341237	An der Leiten, 82069 Hohenšchäftlarn	Gebäude (-teil)	Fledermäuse (unbestimmt)	OA	S		4		2010	
4460470	5314847	80341243	Neben Aushubhalde ca. 900m SSO Kloster Schäftlarn	Ephemere Lache	Gelbbauchunke	AD	S		1		2007	
4459955	5313655	80341244	Westliche Isarspitze 2,1km S Kloster Schäftlarn	Ephemere Lache	Gelbbauchunke	AD	S		1		2007	in doppelter Wegenspur auf Wiesenweg
4460043	5313708	80341245	ö Isarspitze 2,1km S Kloster Schäftlarn	Ephemere Lache	Gelbbauchunke	AD	S		1		2007	in doppelter Wegenspur auf Wiesenweg
4460519	5316378	80341279	Tümpel ca. 300m n Kläranlage Kloster Schäftlarn	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Gelbbauchunke	EI	S		1		2014	
4460519	5316378	80341279	Tümpel ca. 300m n Kläranlage Kloster Schäftlarn	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Gelbbauchunke	AD	S		27		2014	
4460462	5316441	80341280	Tümpel in Weide ca. 300m n Kläranlage Kloster Schäftlarn	Tümpel	Gelbbauchunke	AD	S		11		2014	
4461227	5316951	80341283	Auwald ca. 850m südwestlich Kraftwerk Mühlthal	Auwälder	Baumfalke	AD	S	OA	1		2014	
4461326	5316680	80341285	Graben am Dammfuß des Isarkanals südwestlich Mühlthal	Graben	Springfrosch	AD	S		1		2014	
4458583	5315783	80341286	82067 Ebenhausen/Zell. Adalbert-Stifter-Ring, Haus	Gebäude, ein- bis zweistöckig	Fledermäuse (unbestimmt)	OA	AA		1		2014	
4458583	5315783	80341286	82067 Ebenhausen/Zell. Adalbert-Stifter-Ring, Haus	Gebäude, ein- bis zweistöckig	Fledermäuse (unbestimmt)	OA	AA		1		2015	
4458583	5315783	80341286	82067 Ebenhausen/Zell. Adalbert-Stifter-Ring, Haus	Gebäude, ein- bis zweistöckig	Zwergfledermaus	AD	AZ	OA	37		2015	
4458583	5315783	80341286	82067 Ebenhausen/Zell. Adalbert-Stifter-Ring, Haus	Gebäude, ein- bis zweistöckig	Zwergfledermaus	JU	AZ	OA	1	1	2015	
4458583	5315783	80341286	82067 Ebenhausen/Zell. Adalbert-Stifter-Ring, Haus	Gebäude, ein- bis zweistöckig	Zwergfledermaus		S	YY	0		2018	
4458583	5315783	80341286	82067 Ebenhausen/Zell. Adalbert-Stifter-Ring, Haus	Gebäude, ein- bis zweistöckig	Zwergfledermaus		S	YY	0		2020	
4461218	5315116	80341361	Isarhangleiten bei Schäftlarn	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Mausohren	OA	LA	JH	1		2015	
4460240	5315778	80341362	Schäftlarn hinter dem Kloster	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Mausohren	OA	LA	JH	1		2015	
4460240	5315778	80341362	Schäftlarn hinter dem Kloster	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Zwergfledermaus	OA	LA	JH	1		2015	

4459666	5316319	80341363	Quellstufen zwischen B11 und Bahngleisen	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Mausohren	OA	LA	JH	1			2014	
4459666	5316319	80341363	Quellstufen zwischen B11 und Bahngleisen	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Nyctaloid	OA	LA	JH	1			2014	
4459666	5316319	80341363	Quellstufen zwischen B11 und Bahngleisen	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Rauhaut- oder Weißbrandfledermaus	OA	LA	JH	1			2014	
4459666	5316319	80341363	Quellstufen zwischen B11 und Bahngleisen	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Zwergfledermaus	OA	LA	JH	1			2014	
4461370	5314870	80341396	Beigarten	Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	Uhu	AD	SR	C	2	1	1	2016	
4461370	5314870	80341396	Beigarten	Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	Uhu	JU	SR	C	1			2016	
4461370	5314870	80341396	Beigarten	Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	Uhu	AD	SR	B	2	1	1	2018	
4457842	5314808	80341408	82057 Irschenhausen, Eggenberg, Wohnhaus	Gebäude, ein- bis zweistöckig	Fledermäuse (unbestimmt)	OA	AA	OA	1			2014	
4460960	5317243	80341474	Kleinstgewässer ca. 100m südwestlich der Mühlbach-Mündung in Isarau nördlich Kloster Schäftlarn	Auwälder	Gelbbauchunke	AD	S		1	1		2016	
4460774	5317247	80341475	Hangwald oberhalb Isarau nördlich Kloster Schäftlarn, Kleingewässer an Weg/Ziehweg 250m westlich Mühlbachmündung (hangauwärts)	Mischwald	Gelbbauchunke	AD	S		1			2017	
4460767	5317063	80341476	Isarau n Kloster Schäftlarn, Kleingewässer / Pflütze	Auwälder	Gelbbauchunke	AD	S		3			2016	
4460736	5316852	80341477	Kleingewässer/Pflütze auf Weg	Auwälder	Gelbbauchunke	AD	S		1			2016	
4460541	5316675	80341478	Kleingewässer ca. 90m nö Wegbrücke	Auwälder	Gelbbauchunke	AD	S		5			2017	
4460532	5316634	80341479	Wagenspur an Forst-/Ziehweg ca. 50m n Wegbrücke Mühlbach an Abzweigung Ziehweg	Auwälder	Gelbbauchunke	SA	S		1			2016	
4460532	5316634	80341479	Wagenspur an Forst-/Ziehweg ca. 50m n Wegbrücke Mühlbach an Abzweigung Ziehweg	Auwälder	Gelbbauchunke	AD	S		3			2016	
4460565	5316622	80341480	ca. 50m nö Wegbrücke Mühlbach, entlang Mühlbach orographisch rechts	Auwälder	Gelbbauchunke	AD	S		1			2016	
4460532	5316582	80341481	Isarau n Kloster Schäftlarn, Orographisch linkes Isaraufer n Mühlbachmündung ca. 400m w bis 800m sw KV Mühlthal	Auwälder	Gelbbauchunke	LK	S		2			2016	
4460532	5316582	80341481	Isarau n Kloster Schäftlarn, Orographisch linkes Isaraufer n Mühlbachmündung ca. 400m w bis 800m sw KV Mühlthal	Auwälder	Gelbbauchunke	AD	S		18			2016	
4460532	5316582	80341481	Isarau n Kloster Schäftlarn, Orographisch linkes Isaraufer n Mühlbachmündung ca. 400m w bis 800m sw KV Mühlthal	Auwälder	Gelbbauchunke	AD	S		4			2016	
4460574	5316563	80341482	Pflützenkomplex/Wagenspuren entlang Weg westlich des Isardamms ca. 50m ö Wegbrücke Mühlbach	Auwälder	Gelbbauchunke	LK	S		4			2016	
4460581	5316530	80341483	Kleingewässer an Waldrand-Nordosteck	Auwälder	Gelbbauchunke	AD	S		18			2016	
4460581	5316530	80341483	Kleingewässer an Waldrand-Nordosteck	Auwälder	Gelbbauchunke	AD	S		20			2016	
4460569	5316505	80341484	Isarau nördlich Kloster Schäftlarn, Kleingewässer am Nordostende einer Ackerfläche ca. 100m südöstlich Wegbrücke Mühlbach	Ackerland	Gelbbauchunke	AD	S		8			2016	
4460569	5316505	80341484	Kleingewässer am Nordostende einer Ackerfläche ca. 100m süd Wegbrücke Mühlbach	Ackerland	Gelbbauchunke	SA	S		1			2016	
4460317	5316518	80341485	Hangwald oberhalb Isarau nördlich Kloster Schäftlarn, Pflütze an Forststraße ca. 210m nö Abzweigung Forststraße	Mischwald	Gelbbauchunke	AD	S		4			2016	

4461121	5317524	80341487	Isarau n Kloster Schäftlarn, Orogaphisch linkes Isarufer n Mühlbachmündung ca. 400m w bis 800m sw KW Mühlthal	Waldrand	Zauneidechse	AD	S		1		2016	
4461121	5317524	80341487	Isarau n Kloster Schäftlarn, Orogaphisch linkes Isarufer n Mühlbachmündung ca. 400m w bis 800m sw KW Mühlthal	Waldrand	Zauneidechse	AD	S		2	1	1	2016
4461121	5317524	80341487	Isarau n Kloster Schäftlarn, Orogaphisch linkes Isarufer n Mühlbachmündung ca. 400m w bis 800m sw KW Mühlthal	Waldrand	Zauneidechse	SA	S		1			2016
4461121	5317524	80341487	Isarau n Kloster Schäftlarn, Orogaphisch linkes Isarufer n Mühlbachmündung ca. 400m w bis 800m sw KW Mühlthal	Waldrand	Zauneidechse	AD	S		1	1		2016
4461121	5317524	80341487	Isarau n Kloster Schäftlarn, Orogaphisch linkes Isarufer n Mühlbachmündung ca. 400m w bis 800m sw KW Mühlthal	Waldrand	Zauneidechse	SA	S		2			2016
4461121	5317524	80341487	Isarau n Kloster Schäftlarn, Orogaphisch linkes Isarufer n Mühlbachmündung ca. 400m w bis 800m sw KW Mühlthal	Waldrand	Zauneidechse	SA	S		1			2017
4461121	5317524	80341487	Isarau n Kloster Schäftlarn, Orogaphisch linkes Isarufer n Mühlbachmündung ca. 400m w bis 800m sw KW Mühlthal	Waldrand	Zauneidechse	AD	S		2	1	1	2017
4460936	5316926	80341488	Schotterbank der Isar orographisch links, ca. 1250m nö Kloster Schäftlarn	Kies-/ Schotterbank bzw. -ufer	Flussregenpfeifer	AD	S	C	4	2	2	2017
4460936	5316926	80341488	Schotterbank der Isar orographisch links, ca. 1250m nö Kloster Schäftlarn	Kies-/ Schotterbank bzw. -ufer	Flussuferläufer	AD	S	C	2	1	1	2017
4460936	5316926	80341488	Schotterbank der Isar orographisch links, ca. 1250m nö Kloster Schäftlarn	Kies-/ Schotterbank bzw. -ufer	Zauneidechse	JU	S		12			2016
4460936	5316926	80341488	Schotterbank der Isar orographisch links, ca. 1250m nö Kloster Schäftlarn	Kies-/ Schotterbank bzw. -ufer	Zauneidechse	AD	S		1	1		2017
4460936	5316926	80341488	Schotterbank der Isar orographisch links, ca. 1250m nö Kloster Schäftlarn	Kies-/ Schotterbank bzw. -ufer	Zauneidechse	SA	S		1			2017
4460936	5316926	80341488	Schotterbank der Isar orographisch links, ca. 1250m nö Kloster Schäftlarn	Kies-/ Schotterbank bzw. -ufer	Zauneidechse	AD	S		3	3		2017
4460936	5316926	80341488	Schotterbank der Isar orographisch links, ca. 1250m nö Kloster Schäftlarn	Kies-/ Schotterbank bzw. -ufer	Zauneidechse	SA	S		2			2017
4461233	5315865	80341489	Waldrand & Leitenshangfuß entlang orographisch rechtem Ufer des Isarkanals ca. 500-800m n Brücke Isarkanal St 2071	Mischwald	Zauneidechse	AD	S		1			2016
4461233	5315865	80341489	Waldrand & Leitenshangfuß entlang orographisch rechtem Ufer des Isarkanals ca. 500-800m n Brücke Isarkanal St 2072	Mischwald	Zauneidechse	AD	S		2	2		2016
4461233	5315865	80341489	Waldrand & Leitenshangfuß entlang orographisch rechtem Ufer des Isarkanals ca. 500-800m n Brücke Isarkanal St 2073	Mischwald	Zauneidechse	SA	S		2			2016
4461297	5315463	80341490	Hangwald an Isarleite westlich Beigarten von St 2071 bis ca. 800m nördlich St 2071	Mischwald	Schwarzspecht	AD	S	B	2	1	1	2017
4461297	5315463	80341490	Hangwald an Isarleite westlich Beigarten von St 2071 bis ca. 800m nördlich St 2072	Mischwald	Waldlaubsänger	AD	S	Z	4	4		2017
4460541	5316558	80341491	Bachau entlang des Mühlbaches nördlich Kloster Schäftlarn	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Kleinspecht	AD	S	A	1	1		2017
4460810	5316635	80341492	Schotterbank der Isar orographisch rechts ca. 1000 m nö Kloster Schäftlarn	Kies-/ Schotterbank bzw. -ufer	Flussregenpfeifer	AD	S	B	1			2017

4460810	5316635	80341492	Schotterbank der Isar orographisch rechts ca. 1000 m nö Kloster Schäftlarn	Kies-/ Schotterbank bzw. -ufer	Flussregenpfeifer	AD	SR	C	4	2	2	2017
4460810	5316635	80341492	Schotterbank der Isar orographisch rechts ca. 1000 m nö Kloster Schäftlarn	Kies-/ Schotterbank bzw. -ufer	Flussuferläufer	AD	SR	A	1			2017
4460822	5316864	80341493	Fichtenwald in Isarau zwischen Mühlbach und Isar ca. 1000 bis 1500m nördlich Kloster Schäftlarn	Auwälder	Dreizehenspecht	AD	S	B	2	1	1	2017
4460822	5316864	80341493	Fichtenwald in Isarau zwischen Mühlbach und Isar ca. 1000 bis 1500m nördlich Kloster Schäftlarn	Auwälder	Sperlingskauz	AD	S	B	1	1		2017
4460885	5317184	80341494	Isarau n Kloster Schäftlarn, Auwald entlang des Mühlbaches im Bereich der Mühlbachmündung	Auwälder	Hohltäube	AD	R	A	1	1		2017
4460885	5317184	80341494	Isarau n Kloster Schäftlarn, Auwald entlang des Mühlbaches im Bereich der Mühlbachmündung	Auwälder	Kleinspecht	AD	S	C	2	1	1	2017
4460858	5317317	80341495	Isarau n Kloster Schäftlarn, Hangwald (Übergang zu Auwäldebereichen) am Leitenhangfuß zwischen Forststraße und Mühlbach ca. 300m sw bis 200m nw der Mühlbachmündung	Mischwald	Gänsesäger	AD	S	B	2	1	1	2017
4460858	5317317	80341495	Isarau n Kloster Schäftlarn, Hangwald (Übergang zu Auwäldebereichen) am Leitenhangfuß zwischen Forststraße und Mühlbach ca. 300m sw bis 200m nw der Mühlbachmündung	Mischwald	Halsbandschnäpper	AD	R	A	2	2		2017
4460858	5317317	80341495	Isarau n Kloster Schäftlarn, Hangwald (Übergang zu Auwäldebereichen) am Leitenhangfuß zwischen Forststraße und Mühlbach ca. 300m sw bis 200m nw der Mühlbachmündung	Mischwald	Schwarzspecht	AD	SR	A	1			2017
4460858	5317317	80341495	Isarau n Kloster Schäftlarn, Hangwald (Übergang zu Auwäldebereichen) am Leitenhangfuß zwischen Forststraße und Mühlbach ca. 300m sw bis 200m nw der Mühlbachmündung	Mischwald	Waldlaubsänger	AD	R	A	2	2		2017
4461105	5317365	80341496	Isarschotterbank orographisch rechts ca. 700m sw Mühlthal inklusive dahinter angrenzende Waldflächen	Kies-/ Schotterbank bzw. -ufer	Eisvogel	AD	S	A	1			2017
4461105	5317365	80341496	Isarschotterbank orographisch rechts ca. 700m sw Mühlthal inklusive dahinter angrenzende Waldflächen	Kies-/ Schotterbank bzw. -ufer	Flussuferläufer	AD	S	OA	1			2017
4461105	5317365	80341496	Isarschotterbank orographisch rechts ca. 700m sw Mühlthal inklusive dahinter angrenzende Waldflächen	Kies-/ Schotterbank bzw. -ufer	Gänsesäger	AD	SR	B	2	1	1	2017
4461105	5317365	80341496	Isarschotterbank orographisch rechts ca. 700m sw Mühlthal inklusive dahinter angrenzende Waldflächen	Kies-/ Schotterbank bzw. -ufer	Grünspecht	AD	R	A	1			2017
4461105	5317365	80341496	Isarschotterbank orographisch rechts ca. 700m sw Mühlthal inklusive dahinter angrenzende Waldflächen	Kies-/ Schotterbank bzw. -ufer	Klappergrasmücke	AD	R	A	1	1		2017
4461166	5317787	80341497	Isarau n Kloster Schäftlarn, Aubereich orographisch links der Isar n Mühlbach-Mündung ca. 750m sw bis 650 m nordwestlich KW Mühlthal	Auwälder	Hohltäube	AD	R	A	1	1		2017
4461166	5317787	80341497	Isarau n Kloster Schäftlarn, Aubereich orographisch links der Isar n Mühlbach-Mündung ca. 750m sw bis 650 m nordwestlich KW Mühlthal	Auwälder	Kleinspecht	AD	SR	A	1		1	2017
4461166	5317787	80341497	Isarau n Kloster Schäftlarn, Aubereich orographisch links der Isar n Mühlbach-Mündung ca. 750m sw bis 650 m nordwestlich KW Mühlthal	Auwälder	Mäusebussard	AD	SR	C	2	1	1	2017

4461166	5317787	80341497	Isarau n Kloster Schäftlarn, Aubereich orographisch links der Isar n Mühlbach-Mündung ca. 750m sw bis 650 m nordwestlich KW Mühlthal	Auwälder	Schwarzspecht	AD	SR	B	2	1	1	2017	
4461166	5317787	80341497	Isarau n Kloster Schäftlarn, Aubereich orographisch links der Isar n Mühlbach-Mündung ca. 750m sw bis 650 m nordwestlich KW Mühlthal	Auwälder	Sperlingskauz	AD	S	A	1	1		2017	
4461166	5317787	80341497	Isarau n Kloster Schäftlarn, Aubereich orographisch links der Isar n Mühlbach-Mündung ca. 750m sw bis 650 m nordwestlich KW Mühlthal	Auwälder	Waldlaubsänger	AD	R	A	1	1		2017	
4461166	5317787	80341497	Isarau n Kloster Schäftlarn, Aubereich orographisch links der Isar n Mühlbach-Mündung ca. 750m sw bis 650 m nordwestlich KW Mühlthal	Auwälder	Wespenbussard	AD	S	A	1	1		2017	
4460864	5317371	80341498	Hohenschäftlarn: Hangrutschungen an Oberhangkante der Isarleite ö Hohenschäftlarn, 800m westlich KW Mühlthal, Bürg bei Schäftlarn	Mischwald	Uhu	OA	SP	A	1			2017	
4460864	5317371	80341498	Hohenschäftlarn: Hangrutschungen an Oberhangkante der Isarleite ö Hohenschäftlarn, 800m westlich KW Mühlthal, Bürg bei Schäftlarn	Mischwald	Uhu		SR	YY	0			2018	
4460864	5317371	80341498	Hohenschäftlarn: Hangrutschungen an Oberhangkante der Isarleite ö Hohenschäftlarn, 800m westlich KW Mühlthal, Bürg bei Schäftlarn	Mischwald	Uhu		SR	YY	0			2019	
4460864	5317371	80341498	Hohenschäftlarn: Hangrutschungen an Oberhangkante der Isarleite ö Hohenschäftlarn, 800m westlich KW Mühlthal, Bürg bei Schäftlarn	Mischwald	Uhu		SR	YY	0			2020	
4459948	5316029	80341499	Hohenschäftlarn: Klosterbachschlucht am Leitenhang ca. 400m nordwestlich Kloster Schäftlarn	Mischwald	Uhu	AD	R	A	1	1		2017	
4461355	5314856	80341500	Isarleite sw Beigarten, Konglomeratwand ca. 300 bis 500m sü Brückenfischer	Mischwald	Uhu	AÖ	R	A	1	1		2017	
4461066	5317013	80341510	Isarauen, Höhe Epolding/Hohenschäftlarn, offene Kiesbank	Kies-/ Schotterbank bzw. -ufer	Flussregenpfeifer	AD	SR	C	4	2	2	2017	
4461066	5317013	80341510	Isarauen, Höhe Epolding/Hohenschäftlarn, offene Kiesbank	Kies-/ Schotterbank bzw. -ufer	Flussregenpfeifer	JU	S	C	1			2019	
4461066	5317013	80341510	Isarauen, Höhe Epolding/Hohenschäftlarn, offene Kiesbank	Kies-/ Schotterbank bzw. -ufer	Flussuferläufer	AD	SR	C	2	1	1	2017	
4461299	5315581	80341526	ö Hangwald im Norden der Dürmsteiner Brücke (Beigarten)	Mischwald	Mausohren	OA	LA	JH	1			2016	
4461299	5315581	80341526	ö Hangwald im Norden der Dürmsteiner Brücke (Beigarten)	Mischwald	Nyctaloid	OA	LA	JH	1			2016	
4461299	5315581	80341526	ö Hangwald im Norden der Dürmsteiner Brücke (Beigarten)	Mischwald	Rauhaut- oder Weißbrandfledermaus	OA	LA	JH	1			2016	
4461299	5315581	80341526	ö Hangwald im Norden der Dürmsteiner Brücke (Beigarten)	Mischwald	Zwergfledermaus	OA	LA	JH	1			2016	
4460932	5317191	80341528	Waldbereiche zwischen Büg und dem "Brunnhaus" Schäftlarn	Mischwald	Mausohren	OA	LA	JH	1			2016	
4460932	5317191	80341528	Waldbereiche zwischen Büg und dem "Brunnhaus" Schäftlarn	Mischwald	Nyctaloid	OA	LA	JH	1			2016	
4460932	5317191	80341528	Waldbereiche zwischen Büg und dem "Brunnhaus" Schäftlarn	Mischwald	Rauhaut- oder Weißbrandfledermaus	OA	LA	JH	1			2016	

4460932	5317191	80341528	Waldbereiche zwischen Büg und dem "Brunnhaus" Schäftlarn	Mischwald	Zwergfledermaus	OA	LA	JH	1			2016	
4460897	5316694	80341534	offene Kiesbank	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Flussregenpfeifer	AD	S	C	2	1	1	2018	
4460897	5316694	80341534	offene Kiesbank	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Flussregenpfeifer	JU	S	C	2			2018	
4460897	5316694	80341534	offene Kiesbank	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Flussregenpfeifer	AD	S	B	2			2019	
4461189	5317541	80341535	Insel und Kiesbänke mit und ohne Bewuchs	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Flussuferläufer	AD	S	B	2			2018	
4461256	5317607	80341553	Isar Kiesbank ö	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Flussuferläufer	AD	S	A	1			2019	
4461101	5317439	80341554	Isar Kiesbank ö	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Flussregenpfeifer	AD	S	A	2			2019	
4460988	5317045	80341555	Isar Kiesbank westlich (Kiesbänke mittlerweile stark abweichend von TK-Karte!), FO an nördlicher Spitze der Kiesbank	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Flussregenpfeifer	AD	S	A	2			2019	
4460880	5316727	80341556	Isar Kiesbank ö	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Flussregenpfeifer	AD	S	A	2			2019	
4461132	5317432	80341558	Kiesbänke an und in der Isar	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Flussuferläufer	AD	S	B	2			2019	
4460201	5316104	80341565	Schäftlarn, Weiher im Klosterwald n des Klosters	Wald	Große Bartfledermaus	AD	NF		1	1		2017	
4460201	5316104	80341565	Schäftlarn, Weiher im Klosterwald n des Klosters	Wald	Groß Mausohr	AD	NF		1	1		2017	
4460201	5316104	80341565	Schäftlarn, Weiher im Klosterwald n des Klosters	Wald	Kleine Bartfledermaus	AD	NF		8	3	5	2017	
4460201	5316104	80341565	Schäftlarn, Weiher im Klosterwald n des Klosters	Wald	Wasserfledermaus	AD	NF		1	1		2017	
4460201	5316104	80341565	Schäftlarn, Weiher im Klosterwald n des Klosters	Wald	Wimperfledermaus	AD	NF		1		1	2017	
4460201	5316104	80341565	Schäftlarn, Weiher im Klosterwald n des Klosters	Wald	Zwergfledermaus	AD	NF		1	1		2017	
4460056	5313718	80341567	Isarauen zwischen Schäftlarn und Bad-Tölz: Wald "Am Isarspitz"	Wald	Kleine Bartfledermaus	AD	NF		1		1	2017	
4461334	5314972	80341577	Beigarten - neu	Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	Uhu	AD	SR	C	2	1	1	2019	
4461334	5314972	80341577	Beigarten - neu	Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	Uhu	JU	SR	C	2			2019	
4461334	5314972	80341577	Beigarten - neu	Fels mit Bewuchs, Felsvegetation	Uhu	AD	SR	B	2	1	1	2020	
4460299	5315569	80341585	Kloster Schäftlarn, Nebengebäude	Gebäude, ein- bis zweistöckig	Fledermäuse (unbestimmt)	OA	AA		1			2017	
4460519	5316626	80341609	oogr. linker Rand der Isaraue n Kloster Schäftlarn, in Wässerlache bei Brücke über einen Aubach	Sonstiges / ohne Lebensraumangabe (ASK)	Gelbbauchunke	JU	S		6			2020	

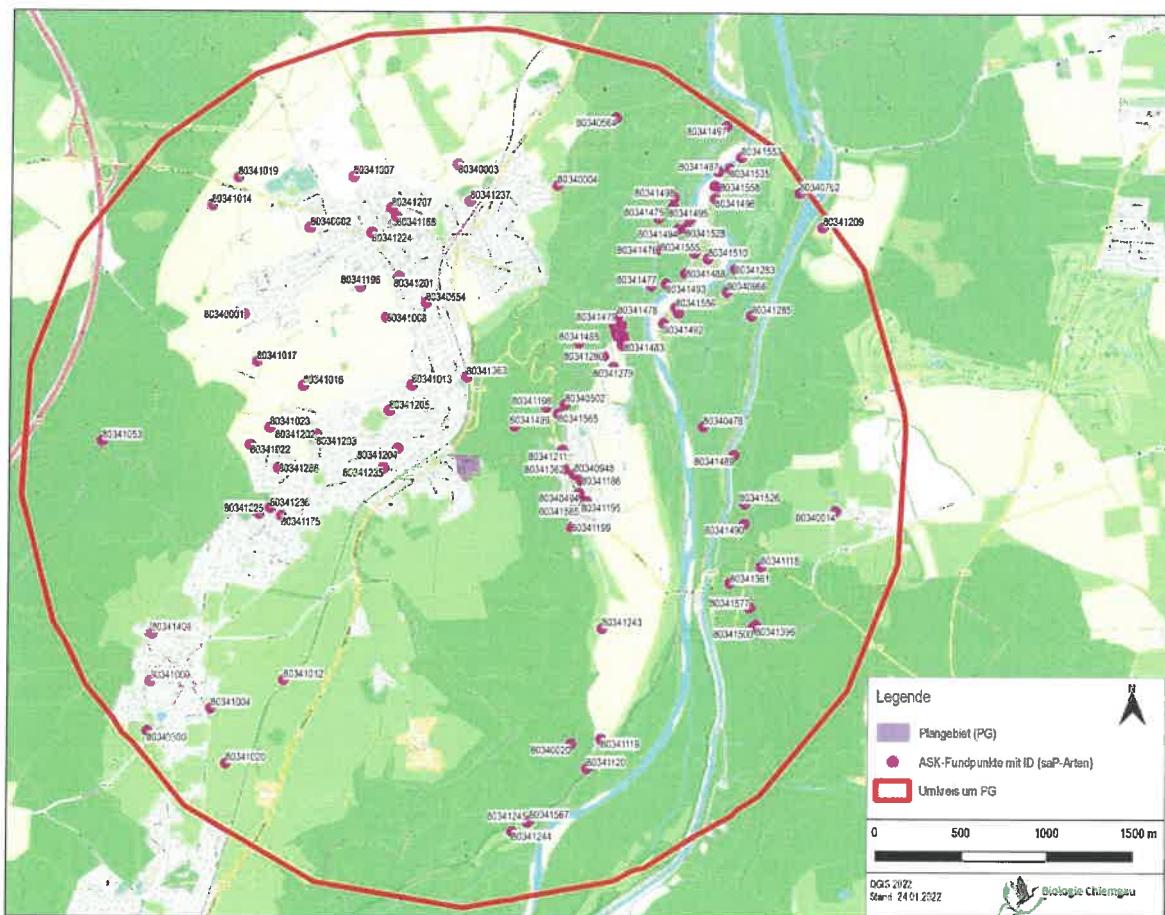
Erläuterungen zur Tabelle

ID	ID vom Fundort
RW	Rechtswert (Gauss-Krüger-Koordinatensystem Zone 4)
HW	Hochwert (Gauss-Krüger-Koordinatensystem Zone 4)
AN	Anzahl
M	Männchen
W	Weibchen
Jahr	Jahr der Datenerfassung
NW-Stadium (NW-Sta)	
AD	Adult, Imago
Ei	Ei, Gelege, Laich, Laichballen, Laichschnur
JU	Juvenil, Jungtier, Hüpferling
KS	Kotspur, Kotauswurf
OA	ohne Angabe

PU	Puppe
SA	Subadult
TA	Totfund Adult
TJ	Totfund Juvenil
Nachweismethode (NW-M)	
AZ	Ausflugszählung
BD	Bat Detector
LA	Lautanalyse nach LFU-Kriterien
NF	Netzfang
OA	ohne Angabe
R	Ruf
S	Sicht
SR	Sicht und Rufe
SS	Selektive Suche
Status (Sta)	
0	potentieller Fledermausfundort
XX	Art erloschen/verschollen
AA	Art angetroffen
A	mögliche brüten/Brutzeitfeststellung
B	wahrscheinlich brütend
C	sicher brütend
EF	Einzelfund außerhalb Quartier
JH	Jagdhabitat
N	Nahrungssuche
RA	Raumnutzung ohne nähere Angaben

9.3. Anhang III: Auswertung der Artenschutzkartierung (Auszug; LfU 2021)

Die nachfolgenden Abbildungen zeigen die Auswertung der Artenschutzkartierung des Landesamtes für Umwelt (LfU) mit Artnachweisen von saP-relevanten Arten im Umkreis von 2,5 km um das Planungsgebiet (**rosa Punkte**; tw. überlagert). Es wurden nur Daten ab dem Jahr 1991 berücksichtigt (siehe Tabelle Anhang II für Details; LfU 2021; bearbeitet in QGIS 2022).



10. FOTODOKUMENTATION



Abbildung 6: Gebäude im Osten des Plangebietes (Abrissvorhaben; Mühl 15.12.2021)



Abbildung 7: Gehölzbestand im Nordosten und Osten des Plangebietes um das ehemalige Wohngebäude (Mühl 15.12.2021)